

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. November 1910.

Nummer 5.

Ergebnis der Wahl am 8. November in Comal County.

So vollständig, wie es bis jetzt zu bekommen ist.

	Armorey	Courthouse	Mademie	Sail	Comalstadt	Wiermeilen-Creek	Danville	Davenport	Mission Valley	Smithson's Valley	Anhalt	Spring Branch	Fischer's Store	Boeige's	Reyle's	Station-Schule	Mountain Valley	Herrera	Crane's Mill	Lone Star	
Gouverneur:																					
D. B. Colquitt	56	44	85	91	55	49	29	37	28	29	47	11	68	22	47	23	35	5	7	5	9
J. D. Terrell	5	7	5	9	5	2	4	5	1	5	6	2	2	2	2	1	1	4			
Lieutenant Gouverneur:																					
A. B. Davison	56	43	85	92	54	45	29	39	28	28	48	11	68	22	23	37	5	6	5	7	4
Harris Masterson	5	6	5	7	4	6	4	4	1	6	6	2	2	2	2	1	2				
Comptroller:																					
W. B. Lane	35	38	70	76	47	33	26	23	23	27	25	11	68	21	1	32	5	6	5	7	4
F. Hofheinz	18	11	22	29	13	17	6	18	6	7	26	2	2	1	1	23	7				
County-Richter:																					
Ad. Stein	61	49	93	101	63	46	26	41	29	34	59	11	69	21	23	39	5	6	5	7	4
County-Anwalt:																					
H. G. Henne	59	49	93	102	63	51	32	42	30	34	59	11	69	22	23	38	5	6	5	7	4
District- und County-Clerk:																					
F. Tausch	61	48	93	101	63	51	34	41	30	34	58	11	69	22	23	39	5	6	5	7	4
Sheriff:																					
W. H. Adams	60	48	93	101	57	51	34	43	29	34	58	11	69	22	23	39	5	6	5	7	4
Affessor:																					
Gus. Reininger	61	48	33	103	56	50	33	43	31	34	59	11	69	21	23	39	5	6	5	7	4
Schulmeister:																					
August Triesch	61	49	92	99	57	49	34	43	29	34	58	11	69	22	23	39	5	6	5	7	4
Commissioner Prec. No. 4:																					
Chas. Soehring																					
Gus. Krehmeyer																					
Friedensrichter Prec. No. 1:																					
M. Boje	44	31	72	93	47																
Fridolin Hanz	13	17	19	10	13																
Constable Prec. No. 1:																					
F. Rowotny	38	29	71	76	29																
John Roeller	18	11	17	20	29																
Für Amendment:																					
Gegen Amendment	14	5	4	19	11	13	17	8	8	19	34	14	15								

Die Wahl.

D. B. Colquitt ist mit großer Stimmenmehrheit als Gouverneur gewählt. Der republikanische Gouverneurs-Candidat J. D. Terrell ist schlecht gelaufen, und A. B. Davison, der Candidat der Prohibitionspartei, noch schlechter. Colquitts Stimmenmehrheit über Terrell wurde den letzten Berichten gemäß auf 125,000 geschätzt; jedoch sind die Berichte noch sehr unvollständig.

Das Amendment zur Constitution, demzufolge die Legislatur ermächtigt wird, ein Heim für nichtleidende Frauen und Wittwen confederierter Veteranen einzurichten, wurde anscheinend mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Die Beteiligung an der Wahl scheint überall eine wenig lebhaftere gewesen zu sein, wo nicht der Kampf um die County-Ämter die Wähler herausbrachte.

Im 15. Congreßbezirk hat der Demokrat Garner den Republikaner Allen mit großer Stimmenmehrheit besiegt.

In dem senatorischen Bezirk, in welchem Bexar County liegt, waren den letzten Berichten zufolge 3439 Stimmen für Neal und 3860 Stimmen für Bee abgegeben worden. Die Berichte sind noch nicht vollständig.

Im Guadalupe County-Bezirk wurde Herr C. S. Donegan als Legislativmitglied gewählt.

In den ganzen Vereinigten Staaten hat die herrschende republikanische Partei empfindliche Verluste erlitten. In New York siegten die Demokraten, trotz der Vermählungen Roosevelt's, den Staat seiner Partei zu erhalten. In Iowa, Ohio, Massachusetts, Connecticut und New Jersey wurden die demokratischen Gouverneurs-Candidaten gewählt. Die Republikaner haben viele Siege im

Congreß verloren. In dem sonst demokratischen Staate Tennessee siegten die Republikaner, die sich dort mit den Prohibitionisten gegen die Demokraten verbündet haben.

Da die Candidaten für County-Ämter keine Opposition hatten, war die Beteiligung an der Wahl auch in Comal County nicht ganz so lebhaft, wie sie unter anderen Umständen hätte sein können, aber doch viel besser, als sie unter ähnlichen Umständen in anderen Counties war. Ein vollständiger Bericht ist noch nicht zu haben; doch zeigen die eingelaufenen Berichte, daß Colquitt in Comal County sehr gut gelaufen ist. Es wird berichtet, daß im vierten Commissioners-Bezirk Herr Gustav Krehmeyer als Commissioner gewählt ist. Im ersten Friedensrichterbezirk wurde Herr M. Boje als Friedensrichter und Herr F. Rowotny als Constable gewählt.

D. B. Colquitt in Neu-Braunfels.

Gouverneur D. B. Colquitt hielt letzten Mittwoch Abend hier im Opernhaus eine sehr beifällig aufgenommene Rede. Herr Colquitt war in letzter Zeit eine viel verlangte Persönlichkeit, und es wurde erst spät bekannt, daß er in Neu-Braunfels eine Rede halten könne. Herr H. B. Schumann brachte es aber dennoch fertig, daß die Zahl der Zuhörer eine große war. Das Lokal war gedrängt voll, und viele Leute standen draußen. Herrn Säbigs Orchester musicierte. Auf der Bühne bei dem Redner saßen die Herren Senator Weinert, Senator Dibrell, John Campbell, B. B. Redlin, Richter Greenwood, J. J. Abbott, C. S. Donegan und James Harley von Seguin, Richter Reighors und G. Giesendorf von San Marcos, und Senator Faust, J. J. Waier, County-Vorsitzender C. A. Zahn,

S. V. Pfeuffer, Ad. Stein, J. W. Fuchs und G. F. Rhein von Neu-Braunfels. Herr C. A. Zahn stellte den Redner mit passenden Worten vor. Herr Colquitt sprach ungefähr eine Stunde lang und wurde häufig durch lebhaften Beifall unterbrochen. Er war nicht hierhergekommen, um sich noch Stimmen zu erobern, sondern um seine Anerkennung für die Unterstützung zu bekunden, die ihm Comal County in der Vorwahl zu Theil werden ließ. Er wiederholte seine wohlbekannten Neußerungen über persönliche Freiheit und gegen Prohibition und ein Uebermaß von Gesetzen, kritisierte seinen Gegner Terrell in launiger Weise, weil dieser die Bürger von Comal County aufgefordert hatte, ihren Sinn zu „etwas Höherem“ emporzuheben als persönliche Freiheit und schloß mit der Versicherung, daß nach seiner Wahl als Gouverneur Besucher aus Comal County in seiner Amtsstube im Capitol stets herzlich willkommen sein würden.

Von hier begab sich Herr Colquitt nach San Antonio.

Vom „Bohemian John“.

Schöndahl, den 6. November 1910.

Es hat gut gegangen, ich lebe noch, sonst könnte ich diese Zeilen nicht schreiben; und es ist dieses Jahr auch nicht ganz so schlimm mit der Jagd. Etliche hatten, wie ich hörte, auf der Girschjagd Glück, wie z. B. Henry Simon, W. H. Triesch und Robert Koppin. Ich ging auch auf die Jagd und hatte dabei Pech; ein Hase sprang mir zwischen den Beinen durch. Das war genug für mich; ich trug meine Flinte nach Hause, denn ich hielt das für eine Warnung, um ein Unglück zu verhüten.

Letzten Mittwoch fuhr ich über Bracken nach Santa Clara und

Umgegend, um Leiser, bei denen ich noch nicht war, zu besuchen. Zuerst traf ich Ernst Haag, der auf dem Wege nach Woodboro war, um Land zu befehen. Dann besuchte ich John Schaefer jr., Chas. Schwab und Gus. Hilbert, und blieb bei Anton Vogel zu Mittag, wo ich die freundlichste Aufnahme fand.

Am Nachmittag besuchte ich Jos. Vogel, Georg Kneupper, Carl Bees, Arthur Sahm und die Gebrüder Friesenhahn, die bis zum 2. November 672 Ballen Baumwolle geerntet hatten. Ein Seitengeleise der M. & T. - Bahn läuft jetzt bis an die Gien und den Cornschäler der Gebrüder Friesenhahn.

Nachdem ich noch meinen alten Freund Andreas Friesenhahn besucht hatte, fuhr ich zu Louis C. Kneupper, denn ich hatte Durst, und der Louis hat ein probates Mittel für dieses Uebel. Hier traf ich Fleischermeister Benzel. Dann besuchte ich noch Hugo Schumann und Frau Wille Reininger und blieb bei August Weyel jr. über Nacht, wo ich jedes Jahr freundliche Aufnahme und vorzügliche frische Wurst finde.

Am nächsten Morgen besuchte ich Val. H. Schwab, Wm. Reiley und John Hildebrandt, dem ich zur Ankunft eines strammen Stammhalters gratulieren konnte. Dann besuchte ich August Reiley jr.; der meinte: „John, schicke mir die Tante; ich und meine Familie können nicht mehr länger ohne die Tante sein.“ Die meisten Leute kennen schon meine schwachen Seiten und wissen, daß ich ein gutmüthiger Mensch bin und so etwas nicht abschlagen kann.

Hierauf besuchte ich Gustav und Adolph Kreis. Letzterer hat sich kürzlich ein großes neues Haus bauen lassen und besitzt eine der schönsten Farmen in jener Geg-

end. Dann besuchte ich Henry Schorn, der ebenfalls neu angebaut hat. Die Farmen in jener Gegend gleichen einer Vorstadt, und das Land ist gut; die meisten Farmer haben $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Ballen Baumwolle per Aker geerntet. Adolph Kreis sagte mir, daß es 30 Bushel Corn vom Aker gibt.

Dann besuchte ich Friedrich Kropp, Rud. Reininger und Carl Feick, den ich schon wieder beim Bauen traf. Jedes Jahr treffe ich neue Häuser an, eines immer schöner als das andere. Das ist doch gewiß ein Zeichen, daß die Farmer jedes Jahr wohlhabender werden.

Dann besuchte ich Georg Hejer und Franz Hildebrandt jr., die noch beide nebst ihren Familien munter sind; sowie Ferd. Reining-er, Georg Doeppenschmidt und Alfred Weg, und blieb bei meinem Ziegenbruder J. S. Weg zu Mittag. Bruder Henry und sein Schwager Carl Hildebrandt sind bei Marion an Brunnengraben und wollen diese emporblühende Großstadt bald mit Wasser versehen — und wäre es auch nur so viel, wie zum Brauen eines Toddy nötig ist.

Nachmittags besuchte ich Theodor Medel, Conrad Wenzel, Jos. Wenzel, F. B. Hoffmann, John Grimm, Chr. Kramme und Carl Voigt, und blieb bei Freund Wm. Klinger über Nacht.

Am nächsten Morgen besuchte ich Georg Schaefer, der auf seinem neuen Platz ebenfalls ein großes neues Haus gebaut hat. Dann besuchte ich Freund August Koepp und Robert Pfullmann, der mir famosen Rothwein kredenzte, traf Ernst Stratemann und fuhr nach Dittlingers Kalkbrennerei, um mir die Geschichte dort mal anzusehen. Ich hatte schon viel davon gehört, habe es mir aber nicht im entferntesten vorgestellt, wie es wirklich ist; denn es ist, mit einem Worte, großartig. Jeder, der die Anlage noch nicht gesehen hat, sollte sich selber davon überzeugen. Herr Adolph Koepp ist dort „Boss“ und war so freundlich, mir alles zu zeigen. Die meiste Zeit sind hiesig Leute an der Arbeit, und es geht unter Herrn Koepps Leitung alles wie am Schmirchen. Herr Willie Holzmann ist Maschinist und seinem Posten völlig gewachsen. Er kennt seine Maschinerie sogar noch besser, wie ich meine Abkommen. Herr Hugo Stratemann ist Geizer und ebenfalls der richtige Mann am Platz. Wie ich hörte, hatte Herr Dittlinger anfangs Leute von auswärtig, und da soll es immer gehapert haben. Jetzt sind es lauter Neu-Braunfels-er Jungen, und alles ist in schönster Ordnung. Darum, hurrah für die Neu-Braunfels-er Jungen; die überall an der Spitze stehen! Wie mir Herr A. Koepp sagte, wird dort jede Woche ungefähr \$540 Arbeitslohn ausbezahlt allein an die Arbeiter. Jetzt noch die vielen Egel und sonstiges Material, was dort gebraucht wird. Ich denke, Herr Dittlinger verdient die Achtung aller Bürger von Comal County dafür, daß er solch ein großartiges Unternehmen in's Leben gerufen hat. Wir brauchen noch mehr so unternehmende Leute, wie H. Dittlinger und Harry Landa. Wenn wir diese beiden nicht hätten, was wäre aus Neu-Braunfels geworden? Wir haben noch andere Kapitalisten und sehr reiche Leute, aber so lange unsere Kapitalisten ihr Geld in anderen Counties und Staaten im Landhandel anlegen, wird Neu-Braunfels immer so bleiben, wie es ist; oder es müssen fremde Kapital-

isten herkommen. Neu-Braunfels könnte eine Stadt von 100,000 Einwohnern sein, wenn wir mehr Leute hätten wie H. Dittlinger und Harry Landa. Wenn John Torrey, Chas. Bender und Franz Moreau uns erhalten gelieben wären, hätten wir San Antonio längst überflügelt.

Aber wir haben reelle Geschäftsleute in Neu-Braunfels. Das habe ich wieder von neuem ausgefunden, als ich kürzlich Stachelbraut in San Antonio kaufte, um mein Land bei San Antonio zu fenza. Dort mußte ich $\frac{3}{4}$ und $\frac{3}{8}$ Cents bezahlen für Draht, den ich in Neu-Braunfels für \$2.60 für hundert Pfund kaufen kann — ganz genau denselben Draht, beinahe einen Cent das Pfund billiger. Jeder Farmer, der fenza will, kann sich selbst von dieser Thatfache überzeugen; und so wird es auch mit anderen Sachen sein, die unsere Geschäftsleute führen.

Dann besuchte ich Carl Kneeger Wm. Schaefer, August Schaefer, Jn. Harms und John Schwab, dem das Waidmannsglück hold war, denn er hat schon einen Ahtender erlegt; sowie Wm. Klatt, Otto Penschhorn, Richard Voigt, Hermann Pfullmann, Ed. Staats und die „Tante“, um abzurechnen; denn es ist immer gut, wenn man mit Frauenteuten alles gut in Ordnung hält.

Ich stellte noch Quittungen aus für August Triesch, John Faust, F. Druwert, Hermann Vogel, August Bartels, Wm. Ulrich und Walter Sattler, und konnte neun neue Abonnenten anmelden, nämlich Anton Vogel, Stovens Saur, Carl Orth, August Reiley jr., Theodor Wenzel, Willie Luerjen, Willie Holzmann, Louis Hauschildt und Bruno Stuenkel. Letzterer hat sich kürzlich mit Zel. Vizzie Heinemeyer verheiratet, und Herr Theodor Wenzel mit Zel. Schumann. Beiden jungen Pöffen wünsche ich alles Gute, was ich mir selber wünschen könnte: Glück, Gesundheit und Zufriedenheit; welches noch immer die größten Reichthümer sind.

Ich werde diese Woche Schumannville unsicher machen und nächste Woche auf der anderen Seite der Guadalupe mein Erscheinen machen.

Bei diese Zeilen gelesen werden, haben sich hoffentlich alle hiesigen und angiltigen Gemüther beruhigt. Ich weiß jetzt schon, wie die Wahl ausfällt: wer die meisten Stimmen bekommt, ist gewählt; das heißt, wenn die Stimmen richtig gezählt werden; dafür garantirt der

Bohemian John.

* Fünf Jäger aus Luling unternahmen am 2. November im Automobil einen Ausflug nach La Salle County, wo sie zu jaenen beachtlichen Jagden gingen. Als sie durch den San Marcos-Fluß fuhren, fiel einer der Jäger heraus und wurde naß, und zwar hauptsächlich unterhalb des Gürtels. Um eine Erklärung zu vermeiden, zog er die durchnähten Beinkleider aus und hing sie hinten an den Sitz des Automobils, um sie zu trocknen. Als das Automobil vor Kingsbury anlangte, wollte er Toilette machen und entdeckte zu seinem Schrecken, daß seine Hose fort war. Er mußte sich daher in Decken einwickeln und im Automobil bleiben, bis seine Jagdgenossen seine Garben durch den Ankauf neuer Beinkleider wieder vervollständigen konnten.

* Bei Herrn John Hildebrandt und Frau, geb. Schwab, in der Nähe von Marion ist am 8. October ein Söhnlein angekommen.

Das Marzipanherz.

Humoreske von Bruno Koehler.

(Schluß.)

Therese wollte hier den Leser unterbrechen, doch dieser ließ sich nicht stören und sagte nur schnell: „Bitte, bitte, ich habe auch alles ruhig mit angehört. Also:

... die ganz verliebt in das heitere, lebenswürdige Gesicht ist! — Sie hat sich auch in den Kopf gesetzt, die Ungerechtigkeit des Schicksals wieder gut zu machen, das dem jungen Mädchen ein so armseliges Loos beschieden. Auf welche Weise sie das anfangen und ausführen will, ist mir allerdings bis jetzt noch ein Räthsel. Aber Du weißt ja, was Deine Frau Mama sich einmal vorgenommen, wurde von ihr bis jetzt noch immer zur Ausführung gebracht. Man sollte gar nicht glauben, mit welcher boshaften Laune mitunter das Geschick ein Menschenkind verfolgt. Kurz nacheinander verlor Fräulein Therese Vater und Mutter. Sie, die in Uebervollkommenheit aufgewachsen, war plötzlich über Nacht zur Bettlerin geworden, da ein unglücklicher Zufall sie auch um die, wenn auch nicht bedeutende, so doch immerhin nennenswerthe Hinterlassenschaft ihrer Eltern gebracht. Das arme Kind stand ganz allein in der Welt, auf sich selbst angewiesen, da es beherztlich verschmähte, an deren Menschen zur Last zu fallen. Gottlob besaß Fräulein Therese ja ein sanguntisches Temperament und hat verlernt, sich wohlgenüth in das unabänderliche Geschick zu fügen, durch ihrer Hände Arbeit — in des Wortes wahrer Bedeutung — sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Ihr Klavierpiel hat sie vervollkommen und sich zur Klavierlehrerin ausgebildet. Du lieber Gott — wie kärglich — wie unangenehm mühsam errungen — ihr Verdienst ist — haben wir erst auf Umwegen in Erfahrung zu bringen gewußt. Das zeigte sie immer ihr sonniges Lächeln und verschleierte mit einem Hinweis, daß sie mit ihrem Geschick völlig zufrieden sei, unsere Sorge. Und doch konnten ihr oft die Thränen in den Augen, wenn sie sich unbedacht wahrte, und durch ein unbedachtes Wort daran erinnert wurde, daß sie eigentlich keinen Menschen mehr auf der Welt habe, dem sie ihr Leid klagen könne und wolle. Denn so sehr sie sie auch zugethan erschein, ist sie doch zu stolz, uns ihr Herz mit seinen verborgenen Schmerzen ganz zu offenbaren. Die beständige Furcht, ihren Nebenmenschen mit ihrem Kummer lästig zu fallen, hält sie davon ab, zu ihren Freunden Vertrauen zu haben. Aber wir werden ihr doch beizukommen wissen — auch ohne daß sie es gleich merkt — Mein lieber Sohn — ich habe Dir recht viel von Fräulein Therese geschrieben. Ich that es lediglich aus dem Grunde damit Du über unsere, Dir noch unbekannte Hausgenossin aufgeklärt bist, und bei Deinem Hiesigen gemeinschaftlich mit uns berathen kannst, wie wir das lebenswürdige Geschöpf ihrem schweren Beruf unter machen können!

„Gegen Sie nur? Ah, ich glaube — gegen uns beide!“
Therese blickte auf. Die Blicke der beiden jungen Leute begegneten sich. Fast zögernd antwortete Franz: „Ja — das vermag ich Ihnen augenblicklich noch nicht zu erklären. — Aber vielleicht gelingt es mir später!“
Ein längeres Schweigen trat ein. Beide schienen mit ihren Gedanken vollauf beschäftigt. — Draußen war es tiefdunkle Nacht geworden. Die Schneemassen in der Luft waren noch tiefer herabgekommen und fielen nun in breiten, saugigen Flocken langsam und bedächtig zur Erde. Ab und zu rollte die Postkutsche durch ein Dorf, und dann schien es, als ob die kleinen erhellten Fenster der Bauernhäuser wie blißende Goldsterne aus der weißen, alles umhüllenden Schneedecke hervorleuchteten. Wohl eine volle Viertelstunde lang mochten die beiden Insassen des Wagens, ohne einen Laut zu sprechen, dagelassen haben, als plötzlich Therese mit einem leichten Schwedenstrich in die Höhe fuhr.
„Was haben Sie, mein Fräulein?“ rief Franz erschrocken.
„Ach, mein Gott, das ist ja abscheulich!“
„Was denn?“
„Ich habe Ihnen ja schon die für Sie und Ihren Herrn Bruder bestimmten Weihnachtsgeschenke gezeigt! Nun ist das beste daran, die Ueberraschung, schon vorweggenommen!“
„D nicht doch, mein Fräulein! Mein Bruder sah ja die hübschen Geschenke noch nicht, und für mich haben Sie immerhin noch eine Ueberraschung in petto!“
„Wieso?“
„Wieso?! —“
Sollte er ihr sagen, daß er gespannt darauf wäre, wenn ihr Herz — das Marzipanherz — zu theil würde? Nein. Schnell antwortete er: „Das werden Sie sich schon morgen Abend selber beantworten können!“
Wieder stockte die Unterhaltung. Und sie kam auch nicht eher wieder in Fluß, bis der Thurm von Ueberridingen sichtbar wurde. Die Freunde des Wiedersehens machte beide dann auf's neue gesprächig, und als der Postillon lustig in ein Horn blies, hatten beide schon das Fenster geöffnet und guckten Kopf an Kopf hinaus zu den beiden alten Leuten hinüber, die vor dem Posthof standen und ihnen ihre Arme jubelnd entgegenstreckten. Da gab's ein Rufen, Aufschreien und Umarmen, und wenn die immer sorgsame und fürsorgliche Frau Amtmännin nicht auf die Gefahr des Erkältens hingewiesen und zum Heimweg angespornt hätte, wäre man gleich mitten auf der Straße stehen geblieben, um sich gegenseitig die Erlebnisse der letzten Jahre mitzutheilen.
Vor der Hausthür angelangt, gab es nochmals eine Wiedersehenszene. Willibald, der jüngere Sohn des Amtmanns, der inzwischen alles zum Empfang der Ankommenden angeordnet hatte, stand am Gartenthor, um seinen Bruder Franz und Fräulein Therese mit herzlichem Gruße willkommen zu heißen.
In der traulich dunkelwärmten und hellerleuchteten Familienstube fanden sich dann alle beim Mahle zusammen. Der Herr Amtmann, ein hoher Sechziger, mit schneeweißem langem Haar und freundlich erstrahlenden Zügen, sowie die Frau Amtmännin, eine lebhaftes Matrone mit herzensguten, klugen, rundlichen Gesicht, hatten heute ihren Ehrenplatz auf dem Sofa den beiden Angekommenen eingeräumt. Die Augen der beiden alten Leute gingen an dem Gesicht ihres Sohnes und dem Theresens. Ab und zu flog auch ein bedeutender Blick der Mutter zu dem Vater hinüber, auch Franz bemerkte einmal einen solchen, und brachte seine Eltern in arge Verlegenheit, als er halb drohend, halb lachend den beiden während des ganzen Mahles auf fallend wortlos. Auch später, als der Tisch abgeräumt wurde und man sich recht dem Erzählen widmen wollte, war es sehr schwer, einige Worte aus ihr her-

auszubringen. Desto redseliger und munterer war Franz. Die beiden jungen Leute schienen plötzlich ihre Eigenart veräußert zu haben. Die Frage des Vaters, ob Franz sich schon beim Einsteigen in den Postwagen mit Fräulein Therese bekannt gemacht habe, ließ dieser völlig unbeantwortet, er entgegnete nur mit besonderem Nachdruck, daß sie sich sehr gut unterhalten hätten, daß sie sehr interessante Lektüre bei sich geführt.
Es war spät in der Nacht, als man sich zur Ruhe begab. Therese bezog wieder ihr Parterrezimmer, das neben dem der Frau Amtmännin gelegen war. Franz sollte wieder das seiner frühesten Kindheit mit seinem Bruder gemeinschaftlich bewohnte Gemach im ersten Stock beziehen. Als man sich gegenseitig Gute Nacht gesagt und die Eltern ihren Söhnen bis an die Treppe das Geleit gegeben, wandte sich Franz noch einmal nach seiner Mutter um: „Du hast ja hübsche Complotte geschmiedet, liebe Mutter,“ sagte er langsam, „ich hätte gar nicht geglaubt, daß du dich darauf verstündest!“ —
Stumm sah die Frau Amtmännin ihren Gemahl an. Er ist in ihrem Schlafzimmer angelangt, hatten die beiden dann dem Rath, sich gegenseitig in flüsterndem Tone große Weden zu halten.
Die Worte: „Vielleicht war es doch nicht recht! — Es war recht!“ drangen bis an Theresens Ohr, die heute, ganz wider ihre Gewohnheit, dem Schlaf nicht finden konnte. „Dachte sie noch immer darüber nach, die Ueberraschung zu ergründen, von der Franz behauptet hatte, daß sie ihr morgen Abend schon selber einfallen würde?“ — „Seltzam, das Bild des leidenden Herrn Franz wollte gar nicht vor ihren Augen verschwinden. Sie glaubte auch beständig seine sonore Stimme zu hören und seine freundlichen Blicke zu sehen. Was mochte seine Mutter nur mit dem „Leiden“ ihres Sohnes gemeint haben? Sollte nicht sein ganzes Unglück das „Sichalleinsein“ sein? — Diefelbe herbe Empfindung nagte ihr ja auch am Herzen! — O, auf welches Thema war sie da gerathen — welche Fluth von Gedanken hatte sie damit in ihrem Kopfe heraufbeschworen. Ja, wie konnte sie nun einschlafen, zumal es auch nicht im Hause ruhig werden wollte. War es ihr nicht, als hörte sie oben in dem Zimmer, das über dem ihrigen lag, noch einen Menschen auf- und abgehen. Wenn er es wäre? —
Freilich war es der junge Professor, der mit seinem Bruder eine ziemlich inhaltschwere Unterhaltung pflog.
„Ich glaube, Franz,“ sagte Willibald, „Fräulein Therese ist nicht ohne Absicht von der Mutter eingeladen worden.“
„Du glaubst?“
„Ich denke, daß man mich am Ende mit ihr verheirathen will!“
„Dich?“
„Mich!“
„Woraus schließt du das?“
„Aus gewissen Andeutungen der Eltern, die meine Lobeserhebungen über die Charaktereigenschaften Fräulein Theresens vielleicht für Liebe hielten!“
„Du liebst sie nicht?“
„Ich habe sie sehr gern!“
„Und liebt sie dich?“
„Ja, das weiß ich nicht!“
„So wird dir morgen Abend die Entscheidung werden!“
„Morgen Abend, ei, wieso?“
„Frage nicht, sondern warte es ab, ob sie dir — ihr Herz schenkt!“
Der heilige Abend kam heran. Der große Tannenbaum strahlte in Lichterfülle, und von dem nahen Thurm tönten die Glocken herüber, die die heilige Weihnacht einläuteten. Jetzt ertönte das Zeichen, daß die Bescherung vor sich gehen sollte. O, die prächtigen Sachen, die die guten Alten unter dem Tannenbaum aufgebaut. Man hatte keine Tische zu Hilfe nehmen müssen, um alle Geschenke unterzubringen.
Die beiden Brüder und Therese, die man wie Kinder in das dunkle Nebengemach gesperrt hatte, bezogen jetzt das hellerleuchtete Zimmer. Auf Franz' und Theresens

Zügen lag eine merkwürdige Spannung. Ja, des jungen Mannes Gesicht war beinahe bleich vor innerer Erregung. Er lief sofort auf den ersten Tisch zu und suchte unter den darauf liegenden Sachen umher. Lachend rief ihm die Mutter zu, daß er Fräulein Theresens Geschenke in Beschlag genommen habe.
„Aber wo ist denn mein Tisch?“ fragte er darauf beinahe ungeduldig.
„Nun hier, wo er immer stand!“
Eiligen Schrittes lief Franz an den bezeichneten Platz. Schon von weitem musterte er die darauf liegenden Sachen — sein Gesicht zeigte plötzlich einen beinahe triumphirenden Ausdruck, seine Hände streckten sich aus und mit einem lauten Freudenstrei drückte er die große flache Schachtel mit Theresens Marzipanherz an die Brust. Sie hatte es ihm geschenkt, er galt ihr mehr als sein Bruder! — Franz wollte in der ersten Freude seines Herzens zu Therese hinüberstürzen, die jedoch, nach einem hastigen Seitenblick auf ihn, sich eilig mit ihren Geschenken zu thun machte. Eine dunkle Röthe bedeckte ihre Wangen und mit zitternden Händen betastete sie die prächtigen Geschenke, die man ihr aufgebaut hatte. Schnell stand Franz neben seinem Bruder.
„Armer Willibald,“ sagte er leise, „sie liebt dich nicht!“
„Dem Himmel sei Dank!“ lautete die rasche, fröhliche Antwort.
„Du bist nicht unglücklich darüber?“
„Bewahre, ich wäre unglücklich, wenn sie mich liebte.“
„Warum?“
„Weil — ich bereits verlobt bin mit der Tochter unseres Sanitätsrathes!“
„O, ihr Känteschmiede!“
„Uebrigens liebe ich Fräulein Therese doch, wie man eben seine zukünftige Schwägerin lieben muß!“
„Wenn ich auch nun aber doch einen Strich durch die Rechnung machte?“
„Das thust du nicht! Mit diesem Herz da — hast du dein Herz entdeckt!“
Und so war's! — Als am Neujahrsabend der Christbaum geplündert wurde, holte Franz unvermuthet ein goldenes Ringlein von einem Zweig herunter. Als er damit zu Therese trat und fragte, ob er es ihr an den Finger stecken dürfe, sah sie stumm zu ihm auf; in ihren Augen schimmerten Freudenstrahlen, und im Uebermaß ihres Glückes, unfähig ein Wort zu sprechen, nickte sie nur häufig mit dem Kopfe. — Als das neue Jahr eingeläutet wurde, saßen sie Hand in Hand beisammen, machte sie doch jeder Glöckenschlag daran, daß ein Leben voll der süßesten Freuden ihrer harre.
Kein Grund für Zweifel.
Aufzählung von Thatfachen, die eine starke Garantie hinter sich haben.
Wir garantiren allen an Verstopfung Leidenden vollständige Erleichterung. In jedem Falle, in dem wir nicht helfen, liefern wir die Medizin frei.
Regall Orderlies reguliren und kräftigen die Därme und wirken sanft und zuverlässig. Sie stellen die natürliche Thätigkeit leicht und ruhig wieder her, verursachen keine Unbequemlichkeit, Leibschmerzen oder Uebelkeit und sind so angenehm zu nehmen und wirken so leicht, daß sie irgend Jemand zu irgend einer Zeit nehmen kann. Sie kräftigen das ganze System gründlich für gesunde Thätigkeit.
Regall Orderlies sind unübertrefflich und ideal für den Gebrauch von Kindern, alten Leuten und schwächlichen Personen. Wir können sie Allen, die mit Verstopfung und daraus entstehenden Leiden behaftet sind, gar nicht zu hoch empfehlen. Zwei Größen, 10c u. 25c. Vergeßt nicht, die Regall-Medizinen sind hier nur in unierem Store zu bekommen — im Regall Store, bei H. B. Schumana. It
Gottin: „Ich will über dein geistiges Benehmen den Mantel christlicher Liebe decken.“
Gatte: „Was wird der wieder kosten?“

finden Simmons' Hustensyrup unentbehrlich, weil er Husten prompt kurirt, die Luftwege heilt und Lungenentzündung und Schwindelsticht verhindert. Es gibt viele Hustensyrupe, aber keinen so guten wie Simmons'. 25 u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Fabrikirt v. d. A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.
Kathederblättern.
Daß der Dichter des Nibelungenliedes unbekannt ist, ist kein Wunder — er hat es nämlich gar nicht gedichtet.
Die Wechselwirkungen in Bezug auf die Kultur der Griechen und Römer waren so innigen, daß letztere sogar ihre Götter aus Griechenland bezogen.
Schüttelreime.
Der Huber schwer für's Haren blecht;
Er hat geraust im „Blauen Hecht“.
Neue Entdeckung.
Krause: „Wah meinst Du, wie viele Pole es gibt?“
Müller: „Drei!“
Krause: „Na nu, drei, wie heißen denn die?“
Müller: „Nordpol, Südpol und Monopol!“
Sachgemähe Kritik.
Professor (nach der Gardinenpredigt): „Im — in der Logik hast Du entschieden Fortschritte gemacht, liebe Frau, aber der Sargbau ist noch recht mangelhaft!“
Fördert die Schönheit.
Frauen, die sich Schönheit wünschen, erhalten wundervolle Hilfe von Wackers Arica Salbe. Verbannt Hautausschlag, unreine Haut und Geschwüre. Macht die Haut weich und sammtig, das Gesicht strahlend schön. Kurirt wundete Augen, Frostwunden, zerstrungene Lippen und Hände. Beste für Brand, Brüh und Schnittwunden, Fieberausschlag, Quetschungen und Hämorrhoiden. 25c bei H. C. Voelcker & Son.
Die Erfahrung lehrt es.
Der zwölffährige Sohn Fritz zu einem Vater: „Warum spricht man eigentlich immer von einer Siegesgöttin und nie von einem Siegesgott?“
Vater: „Wenn Du verheirathet sein wirst, wirst Du das auch verstehen!“
„Herr Professor, können Sie mir nicht etwas geben — ich habe immer so ein komisches Gefühl im Magen, es ist bald oben, bald unten, dann steigt's wieder hoch und so fort!“
„Nun, Sie werden doch nicht eteinen Jahrstahl verschluckt haben?“
Hochachtungsvoll.
Freiigegebener: „Frauchen, jetzt sind wir schon fünf Minuten lang abelig!“
Sollen Frauen stimmen?
Dann würden Millionen für Dr. Kings New Life Pills stimmen, das wahre Frauenmittel gegen Ermüdung, Nerven- oder Kopfschmerz, Verstopfung, Erkältungen und Unfruchtbarkeit. Unvergleichlich als kräftigendes Mittel. Angenehm, unschädlich und sicher. 25c bei H. C. Voelcker & Son.
Merkwürdig.
Kurtchen: „Großmutterchen sagt immer, ohne Brille kann sie nicht sehen; aber wenn ich bloß mal 'n ganz klein bißchen unartig bin, sieht sie's doch ohne Brille.“
Stoffen einer Chemannes.
Freund: „Endlich trifft man Dich wieder einmal. Habe Dich seit Deiner Verheirathung noch nicht wieder gesehen. Warum gehst Du nie mehr aus?“
Gatte (verdrücklich die Achseln zuckend): „Ja, unüberwindliche Schwierigkeiten.“
Freund: „Nu, nu!“
Gatte (leisant): „Nun, meine Frau läßt mich nicht.“

Farmer
finden Simmons' Hustensyrup unentbehrlich, weil er Husten prompt kurirt, die Luftwege heilt und Lungenentzündung und Schwindelsticht verhindert. Es gibt viele Hustensyrupe, aber keinen so guten wie Simmons'. 25 u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Fabrikirt v. d. A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Zu verkaufen.
1 Mitchell Runabout mit neuer Engine, alles gründlich in Stand gesetzt, sehr billig. Wird garantiert, in gutem Zustande zu sein.
Gerlich Auto & Cycle Co.
Telephon 61.

Zu verkaufen.
1200 Ader schwarzes Mesquitland, anstehend an den Cibolo Survey; in Parzellen von 100 Adera, mehr oder weniger, zu \$55 den Ader.
Ein Stück Land von derselben Sorte, anstehend an obiges, ungefähr 450 Ader, 100 in Kultur, \$65 der Ader.
1000 Ader, mehr oder weniger, 12 Meilen östlich von San Antonio, 700 Ader in Kultur, \$80 der Ader.
W. Mahala,
Route 1, Box 6,
Atkins, Texas.
426 Mio.

Zu verkaufen.
mein Platz an der Castell- und Gartenstraße in Neu-Braunfels; Wohnhaus Halle und Saloon.
513 Mio
J. D. Uecker.

Jos. Rittimann,
Scherr, Texas.
Uhrmacher und Juwelier.
Reparaturen aller in dieses Fach gebenden Artikel werden prompt, gut und zu möglichem Preise gemacht. Eine Spezialität: gute, feine, accurate Arbeit an Taschenuhren, garantirt. Taschenuhren per Post zugesandt, erhalten sofortige Aufmerksamkeits. Kommt und überzeugt euch.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.
Abendblatt,
Die Verantw. d. B.

Kirchenzettel.
In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronomo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends gibt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Brethrenkirche (südlich von Nolte's Markt) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.
Wacon: New Braunfels & Co. Store.
93-3 Kings (Freih Markt) & Co. Store.
Thone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Kuebig's Store).
Post-Office: New Braunfels R. M. 3 oder Seguin R. M. 1.
J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erbkler-Kirche zu Scholl Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
G. Kauter, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.:
Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens; Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Choralübung Donnerstags abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht von 9 bis 12 Uhr morgens.
Ev. Christen-Gemeinde, bei Seguin, Tex.:
Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens; Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht Morgens und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens.
Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen.
D. D. L. A. n. d. Pastor.

Gedankensplitter.

Von Moriz Goldschmidt.

Einen Ring zieht man immer leichter an als ab.

Eine kleine Schwäche nimmt meist mehr Raum ein als der größte Vorzug.

Am Sturme des Beifalls ist das Schiff schon manches Talent ge-schleiert.

Zubläumstesse sind die Orgien der Schadenfreude über das Al-tiem der Anderen.

Wenn man auch von Dem, was die Leute reden, nur die Hälfte glaubt, — man glaubt fast immer die schlechtere Hälfte.

Nirgends auf der Welt ist so wenig Platz, wie zwischen einem Vurschen und seinem Schatz;

Und nirgends trifft man so vielen an, wie zwischen mancher Frau und ihrem Mann!

Die innigste Gütergemeinschaft ist die der Menschen, die nichts haben.

In der „guten Gesellschaft“ darf man nur die Menschen zu Tische bitten, die — keinen Hunger haben.

Wie leicht oft wäre es, Glauben zu finden, wenn man — nicht die Wahrheit sagen wollte!

Rettet einen Jovauer.

Das Grab schien vor Hebert Madien, West Burlington, Iowa, zu gähnen als nach 7 Wochen im Hospital 4 der besten Ärzte ihn angaben. Da zeigte sich die wunderbare Heilkraft von Electric Bitters. Nach 8 monatlichem schrecklichen Leberleiden und Gelbsucht, als andere Mittel und Kräfte nichts halfen, kurete ihn 5 Flaschen dieses ausgezeichneten Medikums. Bistritz garantiert für Magen, Leber- oder Nierenbeschwerden; ent-tauscht nie. Nur 50c bei P. E. Voelker & Son.

Wenn das Betrübten der eu-ro-päischen Völker so weiter geht, muß doch endlich einmal ein Punkt kommen, wo der Friede theurer wird als der Krieg. Und was dann?

Die Fabrikanten von „Lenba-zen“ und „Gleitfliegern“ brauchen sich nicht um Bestellungen zu sorgen. Die Dinger gehen schneller kaputt, als sie gemacht werden können.

Der Weise behält die Thor-heit; — die Thorheit lacht dem Weisen in's Gesicht.

Ueber ein ominöses Plakat wissen reichsdeutsche Blätter zu be-zichten. Der Kassenraum einer Bankfiliale in Eimsbüttel besitzt zwei Durchgänge, von denen jedoch nur der eine vom Publikum be-nutzt werden soll. Da dieses sich jedoch an die Bestimmung nicht hielt, und auch den zweiten Durch-gang benutzte, prangte eines Morgens hier ein Plakat mit den Wor-ten: „Das Durchgehen ist nur den Mitgliedern der Direktion gestat-tet.“ Schallende Heiterkeit des Publikums veranlaßte die Banklei-tung, sich das Plakat genauer an-zusehen, und sie sorgte dafür, daß es schleunigst entfernt und durch ein anderes, weniger humoristisches ersetzt wurde.

Verleumdung und eine böse Runge sind beide unangenehme Gäste in ihrer Art. Eine böse Runge hat schon oft großes Unheil angerichtet und auch schon viel körperliches Leiden verursacht. Sie zeigt an, daß der Magen außer Ordnung ist, und daß die Leber und Eingeweide nicht richtig arbeiten. Form's Alpenkräuter ist eine aner-kannte Magen- u. Medizin. Er stärkt die Verdauungs Organe, reinigt die Eingeweide, löutert und kräftigt das System, stärkt die Lebens-kraft und erzeugt Gesundheit und Fröhlichkeit. Wenn Sie eine Flasche Form's Alpenkräuter vom Lokal-agenten kaufen, überzeugen Sie sich, daß der Carton oben die regu-läre, registrierte Nummer trägt. Zum Verkauf bei Lokalagenten. Nicht in Apotheken zu haben. Wegen des Näheren schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Nach dem Muster der ameri-kanischen soll die neue portugiesi-sche Regierung eingerichtet werden. Wenn man nur schnell auch die Be-völkerung nach dem Muster der amerikanischen umkrempeln könnte!

Als Mittel gegen Schlaflosig-keit werden neuerdings Ballon-fahrten empfohlen. Am wirksam-sten ist das Mittel jedenfalls dann, wenn dem Luftschiffer etwas menschliches paßirt.

Radium wird also billiger. Es gibt allerdings Leute, denen es lieber wäre, wenn Nahrungs-mittel und Kleidung im Preise fielen, doch die denken nur an den leiblichen Genuß.

Ein junges Ehepaar hat von New York aus eine Fußreise um die Welt angetreten, deren Dauer auf vier Jahre berechnet ist. Das ist schön. Die beiden wandern buchstäblich vereint durch's Leben.

So wie die Sachen augen-blicklich im südwestlichen Europa aussehen, würde kein vernünftiger Mensch einen alten Filzhut für eine Krone hergeben, wenn er sie in jenem Erdenwinkel tragen müßte.

Die Rechnungen der Aerzte, welche den verwundeten Bürger-meister Gannor behandelten, be-laufen sich auf \$34,000. Ein ar-mer Mann soll sich in New York beileibe nicht anschließen lassen.

Daß Prohibition im Staate Oklahoma ein Fehlschlag — gerade so wie in den anderen Prohibiti-onsstaaten — ist, wird von keinem vernünftigen Menschen in unserem Staate bestritten, während für den Neuankömmling, der hier einen „Muster“-Prohibitionsstaat erwar-tet, von den schamvollen Zustän-den unter dieser angeblichen Pro-hibition doppelt überrascht und be-troffen ist. Eine der stärksten An-klagen, welche jemals über die Art und Weise, mit welcher das Okla-homa'er Prohibitions-gesetz durch-geführt wird — oder vielmehr nicht durchgeführt wird — gemacht wur-den, ist in den Worten des Pastors J. P. Kiefer, des neuen Vectors der Episcopalkirche in Ardmore, enthalten. Kiefer ist erst etwa fünf Monate im Staate, während er fast seine ganze übrige Lebenszeit in Milwaukee verbracht hat. In Er-örterung des Prohibitions-Themas äußerte er sich dem Schreiber ge-genüber wie folgt: „Eine meiner größten Ueberraschungen waren die vorherrschenden Zustände, wo ich einen Muster-Prohibitionsstaat vorzufinden hoffte. In meiner Heim-athstadt Milwaukee, einer Stadt von 300,000 Einwohnern, giebt es 2,600 Wirtschaften und 13 Brau-ereien, aber ich muß gestehen, daß ich während meines fünfmonatlich-ten Wohnsitzes in Ihrem neuen Staate mehr Trunkenbolde und Geisteslosigkeit gesehen habe, als in Milwaukee in einem Zeitraum von fünf Jahren.“ (Okl. Vorw.)

Die Schwindsucht-Statistik zeigt, daß vernachlässigter Husten oder Erkältung die Lunge so beein-flußt, daß Schwindsuchtskeime dar-in Fuß fassen können. Man kure Husten sofort mit Ballards Hore-bound Syrup, der die zerissenen, entzündeten Gewebe heilt und wie-der gesund macht. Zu haben bei A. Tolle.

Kindermund. Mama: „Sag' mir mal, Elschen, warum wollest du denn vorhin dem neuen Fräulein keinen Kuß geben?“ Elschen: „Ich werde mich hüt-ten; die Haut ja gleich zu! Frag' nur den Papa, der hat auch schon eine Ohrfeige bekommen!“

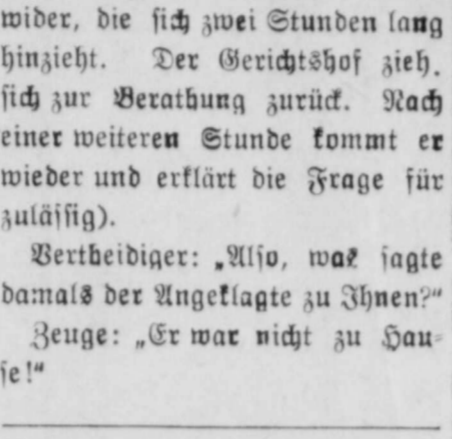
Geht nicht nach Hause ohne eine Kanne Texaco Wagen-schmiere. Sie hat nicht ihresgleichen in Bezug auf Erhaltung der Achsen und Verhinderung des Anstrens der Räder, macht den Fahren das Ziehen leicht und gibt in jeder Weise Zufrieden-heit. Zu verkaufen bei allen Händlern. Wird nur verfertigt von THE TEXAS COMPANY.

Arge Täuschung. „Von meinen vier Schwieger-söh-nen heißt einer Sommer, einer Herbst, einer Winter“ — „Und der vierte heißt natürlich Frühling?“ — „Nein — es ist zu komisch — der vierte heißt Leberwurst.“

Tableau. Verteidiger: „Also am Dien-stag, den Zehnten, gingen Sie zu dem Angeklagten?“ Zeuge: „Jawohl!“ Verteidiger: „Und was sagte er denn?“ (Der Staatsanwalt erklärt diese Frage für unzulässig. Es ent-steht eine große Debatte für und wider, die sich zwei Stunden lang hinsieht. Der Gerichtshof zie-het sich zur Beratung zurück. Nach einer weiteren Stunde kommt er wieder und erklärt die Frage für zulässig.)

Verteidiger: „Also, was sagte damals der Angeklagte zu Ihnen?“ Zeuge: „Er war nicht zu Hau-se!“

Frauen. Frauen, die an Frauenkrank-heiten leiden, vernachlässigen ihr Uebel oft so lange, bis sie gänzlich zusammenbrechen. Warten Sie nicht, bis es dazu kommt, nehmen Sie Cardui bei Zeiten, — eine sichere, zuverlässige Medizin für alle Frauen. Nehmen Sie



Frauen, die an Frauenkrank-heiten leiden, vernachlässigen ihr Uebel oft so lange, bis sie gänzlich zusammenbrechen. Warten Sie nicht, bis es dazu kommt, nehmen Sie Cardui bei Zeiten, — eine sichere, zuverlässige Medizin für alle Frauen. Nehmen Sie

CARDUI advertisement with logo and text describing the medicine's benefits for women's health.

Dr. H. Leonards, Praktischer Arzt und Geburts-helfer. Office in Wohnung, Castell-Strasse, Phone 144.

Dr. A. A. Poth, Deutscher Arzt, Wundarzt und Ge-burts-helfer. Office: Marton Pharmacy.

Dr. B. W. Klingemann, deutscher Zahnarzt. 306 Hicks Bldg., San Antonio, Tex.

Zu verkaufen, die Hornbofel - Oin, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels, billig und zu leichtem Bedingungen. Dieses ist erstklassiges Eigen-thum, in ausgezeichnetem Zustande, macht gute Geschäfte. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer J. E. D. D. o r n e, Marble Falls, Texas. 327f

Billig! Billig! Zwei schön gelegene „Lots“ in Neu-Braunfels — prächtvoller Bauplatz. Preis \$850; sowie Eine 160 Acker Farm — davon 120 Acker in Kultur, sowie andere gute „Im-provements“. 1 1/2 Meilen von einem Dorfe gelegen. Preis \$2800. Zu ver-kaufen. E. Heinen, Neu-Braun-fels, Tex. 52 ff

In der höheren Töchter-schule. Lehrerin: Was versteht man unter dem Ausdruck: „namentlos glücklich?“ Höhere Tochter: Wenn man sei-nen Mädchennamen ablegt!

Gute Antwort. Bed (von oben herab): „Ach, sehe — haben in Ihren Lokalitäten nicht mal einen Flügel.“ Wirth: „Brauch' i net, bei mir können S' auch ohne Flügel 'nau-s-fliegen.“

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. Kings Neue Entdeckung. Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten.

Des Halses, der Lunge und der Brust. Verhindert Lungenentzündung. Vor 11 Jahren kurtete mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ersten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — O. D. Floyd, Kaufmann, Keridam, S. C. Preis 50c und \$1.00 Wird verkauft und garantirt von B. E. Voelker & Son.

Die Goldküste von Texas. Das Land für Gesundheit und Reichtum, der sonnige Süden. Seit langen Jahren ist das an die texanische Goldküste anstoßende Land zur Viehzucht benützt worden, aber in letzter Zeit hat sich gezeigt, daß es ideales Ackerland ist, und Leute kommen aus allen Theilen der Ver. Staaten, um sich hier anzusiedeln. Baumwolle.

Unsere Ländereien in San Patricio County eignen sich besonders für Baumwolle, die hier heimisch zu sein scheint. Wir pflanzen unsere Baumwolle früher, kultiviren sie mit weniger Kosten, ernten mehr vom Acker, bekommen sie billiger gepflückt, sie ist durchschnittlich von besserer Qualität und bringt höhere Preise, als in andern Baumwollgegenden. In 1906 erntete ein Mann in San Patricio County von 116 Acker 128 Ballen, die ihm durchschnittlich \$45 per Ballen einbrachten, im Ganzen also \$5,764. Hätte er geerntet, so hätte er dem Eigentüm-mer \$12.40 per Acker Rente bezahlt. In 1907 erntete ein Mann von 130 Acker 115 Ballen, Durchschnitts-preis ungefähr \$60 per Ballen, für die ganze Ernte \$6900.00 Wir könnten Andere erwähnen, gehen jedoch auf 1908 über: 80 Ballen von 80 Acker; 70 Ballen von 82 Acker; 72 Ballen von 80 Acker; 85 Ballen von 95 Acker; 77 Ballen von 77 Acker; 95 Ballen von 120 Acker; 96 Ballen von 116 Acker; 15 Ballen von 11 Acker; 83 Ballen von 70 Acker. Man kann mit Farmen irgendwo sein Leben machen, aber hier kann man Geld mit Baumwolle machen; Andere haben es gethan, warum nicht Sie auch? Der Boden hier kann im Winter tief gepflügt werden, und bei frühem Pflanzen ist eine Fehlernte nicht zu befürchten, mit Baum-wolle und Kaffee Corn. Was Gemüse anbelangt, können wir fast alle Sorten hier ziehen. Unsere Geldprodukte sind Baumwolle, Weizkohl, Zwiebeln, Sa-lat, Bohnen, Erbsen, Pfeffer, Eierpflanzen, Wassermelonen, Gurken, Zuckermelonen, Kürbisse; alle gedeihen gut hier; man sollte sich den Boden anschauen, welcher der Feldfrucht, die man ziehen will, am besten angepaßt ist. Für Heu pflanzen wir Zuckerrüben in Reihen oder breitwürfig und säen es sehr dicht; je dünner die Stengel, desto besser das Heu. Es giebt 3 bis 5 Tonnen vom Acker. Wir glauben, daß Oran-gen, Feigen, Citronen und andere Obstsorten bei passender Pflege hier wachsen würden. Besondere Offerte: 100 Acker feines Hogwallow-Land, 85 in Cul-tur, gut eingerichtet, gutes Haus, Brunnen und Windmühle, köstl. in Schulhausplatz, \$70 per Acker; günstige Bedingungen. Wir verkaufen und verhandeln Ländereien an der Goldküste. Preis je \$25 is \$50, gute Bedingungen.

J. D. COOK & CO., Sinton, Texas. E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Ack-ergeräthschaften, Ge-schirr, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise Sprech bei uns vor, ehe ihr an-derwärts kauft.

Landas Mühlen-Depot. Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex. Futter aller Art jederzeit vorrätzig. Gett, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um gegentl. Zulpruch wird nachträglich erzwung.

Dr. A. GARWOOD, Neu Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumann's Apotheke; Wohn-ung gegenüber vom J. & G. N. Bahn-hof. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor-mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille, Neu-Braunfels, Texas, Arzt, Wundarzt und Ge-burts-helfer. Telephone: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landos Haus in der Mühl-en-Strasse. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerk von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Vielstein, Zahnarzt. Office in Voelkers Gebäude. Telephone: Office, 28-2. Wohnung, 28-3.

E. W. Neuse, Thierarzt und Thier-Zahnarzt. Wohnung 2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, Telephone 96, 3 Kings. Office in Schumann's Apotheke, Telephone 18, 3 Kings. 191f

Dr. A. H. Noster, Praktischer Arzt. Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu Braunfels, Texas.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen: Land, Holz und Hüfer. Ebas. Borchers, Neu-Braunfels. Ankunft und Abgang der Post. Von 1ten Juli 1910 an. Von Neu Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens schen-mal wöchentlich; Ankunst in Neu Braun-fels um 4 Uhr nachmittags. Von Neu Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens schenmal wöchentlich; Ankunst in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags. Die Rural Free Delivery Carriers* verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr mor-gens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfächer müssen, wenn sie recht-zeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-siger Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N. Bahn: Nach Süden: No. 5... 5:32 morgens; No. 7... 8:45 morgens; No. 3... 5:32 abends; No. 9... 9:34 abends. Nach Norden: No. 10... 5:10 morgen; No. 8... 8:45 morgens; No. 4... 2:55 nachmig.; No. 6... 9:14 abends. Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nu-eine Nacht unterwegs nach St. Louis un-ter „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten. Mit Zug No. 6 kann man in „Club Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kan-sas City und St. Louis gelangen. Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge. W. A. M i m Ticket-Agent. Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 9 (Raty Limited)... 6:45 abends; No. 243 (Namo Special)... 5:15 morgens; No. 241 (Local)... 2:10 nachmig; No. 235 (Flyer)... 6:25 morgens. Nach Norden: No. 10 (Raty Limited)... 10:57 morgens; No. 244 (Local)... 8:25 morgens; No. 236 (Flyer)... 10:01 abends; No. 242 (Namo Special)... 1:04 morgens.

Neu-Braunfels
Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co

J. M. Gieseler, Geschäftsführer.
H. B. Heim, Redakteur.

Reisender Agent:
John R. Deitch, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Stadttrath-Verhandlungen.

Montag Abend, den 7. November.

Zugegen waren Bürgermeister C. A. Zahn, die Stadtrathe H. Benoit, F. G. Blumberg, Harry Landa, John Warbach, Adolph Henne, Adolph Heue, Carl Koeper, Ad. F. Moeller und Jos. Rohde, Sekretär F. Driebert, Stadtmann H. G. Henne, Schatzmeister F. Plumeyer, Collector Jos. Arnold und Wasserwerke-Superintendent Carl Ulfes. Herr C. J. Ripp war abwesend.

Da der Stadtrath das Protokoll seit einigen Monaten jedesmal vollständig verlesen läßt und in der Oktober-Verammlung eine besonders fruchtbar geführte Thätigkeit entwickelt hat, dauerte das Verlesen des Protokolls eine volle halbe Stunde. Hierauf wurden die Monatsberichte des Bürgermeisters, des Schatzmeisters, des Collectors und des City Sexton verlesen.

Die folgenden Petitionen wurden verlesen und an die zuständigen Comiteen verwiesen:

Eine Petition von Franz Zahns und anderen Steuerzahlern der fünften Ward um Verlängerung der Wasserleitung.

Eine Petition von Dr. Windwehen und anderen Steuerzahlern der zweiten Ward um ein elektrisches Licht an der Kreuzung der Market- und Brücken-Straße.

Eine Petition von Bruno Dietel und anderen Bewohnern der vierten Ward um Verlängerung der Wasserleitung.

Einer Empfehlung des Comites für elektrische Beleuchtung gemäß wurde beschlossen ein weiteres elektrisches Licht in jeder der folgenden Straßen anzubringen: Seguin-Straße, San Antonio-Straße und Castell-Straße.

Ein ausführlicher Bericht des Stadtmannes, der sorgfältige Nachforschungen in den Archiven der Stadt vorgenommen hatte, wurde hierauf verlesen über die durch das Landa'sche Eigenthum führende Straße. Aus dem Bericht und der darauffolgenden Debatte ergab sich folgendes: Die ursprüngliche Straße wurde im Jahre 1849 von der Commissioners' Court als Weg erster Klasse bestimmt und war bis 1890 als öffentliche Straße im Gebrauch. Später wurde ein Uebereinkommen mit Herrn Joseph Landa getroffen und die Straße anderswohin verlegt. Eine formelle schriftliche Uebertragung hat der Stadtmann in den „Records“ nicht gefunden, doch wurde in 1907 im Stadtrath beschlossen, die Straße an Herrn Landa für \$1 das Jahr zu verpachten. Ein Theil der Straße, die Herr Joseph Landa für die ursprüngliche Straße gegeben hat, ist von der Stadt an die M. & T. Bahngesellschaft übertragen worden, und diese hat ihren Bahnhof darauf errichtet. — Auch ist ein Uebereinkommen in den Protokollbüchern vermerkt, demzufolge Herr Landa eine Brücke über den Mühlgraben im Stand zu halten hat. — Der Stadtmann empfahl, in der Sache vorläufig, bis die Stadt eine Straße dort eröffnen will, nichts weiter zu thun, als die für die ursprüngliche Straße gegebene Straße vermessen zu lassen und dieselbe formell an Herrn Landa zu verpachten.

In Bezug auf die Friedrichs-

burger Straße wurde dem Stadtmann mehr Zeit bewilligt.

Der City Surveyor wurde beauftragt, die im Austausch gegebene Straße durch das Landa'sche Eigenthum den Anweisungen des Stadtmannes gemäß zu vermessen und mit Grenzsteinen aus Cementsteinmasse zu bezeichnen.

Ein Gesuch der Herren Ad. Holz und H. G. Henne um Annahme der neuangelegten Straßen auf dem früheren Mielke'schen Grundstück wurde bewilligt und die Uebertragungsurkunde angenommen.

Herr Zahn berichtete, daß er, da es bei den Ausgrabungen bei Klingemanns Quellen nötig war, Fenzen zu beseitigen, den Pachtvertrag, den die Stadt mit Herrn Theodor Reiningger abgeschlossen hatte, nach gegenseitigem Uebereinkommen annullirt habe. Dieses wurde gut geheißt.

Das Finanz-Comitee wurde beauftragt, das Amtszimmer des Bürgermeisters mit einem Schreibtisch und anderer nötiger Einrichtung zu versehen.

Stadtschreiber Driebert berichtete, daß er täglich mehrere Briefe erhalte mit Anfragen wegen der projektierten Bondausgabe, und wurde instruirirt zu antworten, daß man die Fragesteller nach Anordnung der Bondausgabe benachrichtigen würde.

Herr Ad. Henne berichtete, daß das Dammbau-Comitee einen Bericht habe, aber noch nicht ganz fertig sei zu berichten. Beratung fand daher statt, bis die Berathung wieder zusammenberufen wird, um den Bericht dieses Comites entgegenzunehmen.

Eingefandt.

Die Hirschjagd ist wieder offen. Am Sonntag Morgen ging's in aller Frühe in's Revier. Ich hatte schon etwa drei Stunden gejagt und mehrere Hirschkläue und Lämmer gesehen, als auf einmal ein kleiner Bock aufsprang. Ich ging ihm eine kurze Strecke nach und sah plötzlich ein ganzes Rudel Hirsche vor mir stehen; zwei davon sprangen rechts ab in ein Gebüsch. Ich schaute eifrig nach einem Bock, konnte aber keinen dazwischen sehen. Ich stand ungefähr eine Minute und beobachtete sie, als wieder eine Hirschklau zur rechten erschien und gleich darauf der kleine Bock. Gewehr an die Wade, auf Hals gezielt und abgedrückt, war das Werk weniger Sekunden. Der Bock sprang; ich hatte schon wieder geladen und wollte schon wieder schießen, als ich auf ein jammervolles Gemedel aufmerksam wurde. Vor Schreck ließ ich beinahe das Gewehr fallen. Ich lief hin und fand ein Lamm durch die Reule geschossen. Ich drehte es um; oh Schauder! die Eingeweide hingen einen Finger lang heraus. Ich machte meinem Leiden schnell ein Ende und machte, daß ich fort kam; ich hatte aber keine Lust mehr zum Jagen, ging daher so bald wie möglich zurück nach Herrn Herbst's Hause, in dessen Pasture ich jagte, fand ihn aber noch nicht zu Hause. Ich erzählte Frau Herbst mein Unglück. Da es noch früh war, ich ging zu meinem alten Schulkameraden Oscar Brehmer und fand dort ebenfalls Herrn Adolph Henne und Willie Koehnen. Ich erzählte ihnen alles. Herr Henne und ich gingen dann zur Stelle und holten die Hirschklau, ich nahm sie mit und zeigte sie Game Warden H. Benoit. Soweit habe ich nun meine Pflicht getan. Da nun aber allerlei Gerüchte im Umlauf sind, daß ich die Hirschklau absichtlich geschossen haben könnte, sehe ich mich veranlaßt, dieses auf Papier zu bringen. So kann es einem alten Jäger gehen.

W. C. Ludwig.

* Im Fayette County-Bezirk wurde Herr G. A. Heilig, und im Gonzales County-Bezirk Herr F. A. Schlick als Registrarmitglied gewählt.

* In vier Wahlbezirken in San Marcos erhielt Colquitt 183 Stimmen, Terrell 12, Houston 4.

* In Kyle erhielt Colquitt 105 Stimmen, Terrell 7, Houston 2.

Lokales.

† Brownton in Minnesota, wo unser werther Leser, Herr Bruno C. Sell, ein früherer Neu-Braunfels, wohnt, ist von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, die mehrere Geschäftsgebäude zerstörte und andere beschädigte. Herr Sell schickt uns Ansichtskarten, welche die heimgesuchte Straße vor und nach dem Feuer zeigen. Besten Dank!

† Arno Reinartz, ein Sohn des verstorbenen Herrn Adolph Reinartz, hatte das Unglück, sich am Dienstag Morgen mit einem 22 Caliber-Gewehr in den Fuß zu schießen.

† Ein Zeitungsmann erwirbt sich im Laufe der Jahre so viele Freunde, daß es ihm zuweilen geht, wie Mittern, die viele Kinder haben und zuweilen deren Vornamen verwechseln. Ein solches Malheur passirte uns letzte Woche, als wir berichteten, daß Herr A. W. Ludwig vor seinem Eigenthum in der Seguin-Straße einen schönen Cement-Seitenweg bauen lasse. Es hätte heißen sollen Herr C. J. Ludwig. Der Seitenherst hat einen guten „Job“ geliefert.

† Am 29. Oktober starb in der Nähe von Anhalt am Honey Creek Herr Hubert Kunz. Er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder. Der Verstorbene war Mitglied des Germania Farmer-Bereins von Anhalt.

† Baumwolle am Mittwoch Morgen, 14 1/2 Cents, Middling Basis.

† Die hiesige Deutschprotestantische Gemeinde feiert am 20. November das Todtenfest.

† In Seefah' Opernhaus wird nächsten Sonntag Abend „The Girl and the Ranger“ aufgeführt, ein Schauspiel aus dem „Wilden Westen“. Die Gesellschaft bringt ihre eigene „Cowboy Band“ und verspricht den Besuchern einen genussreichen Abend. Siehe Anzeige.

* Am 2. d. Mts. feierten Herr Bruno Stuenkel, Sohn des Herrn Wm. Stuenkel, und Frä. Lizzie Heinemeyer, Tochter des verstorbenen Herrn H. Heinemeyer, bei Redwood fröhliche Hochzeit.

* Der „San Antonio Express“ wurde Dienstag Nacht aus Seguin telephonirt, daß Herr H. W. Wurzbach als County Richter mit 500 Stimmen Mehrheit wiedergewählt worden ist.

* In 46 Wahlbezirken aus 86 in Bexar County erhielt Colquitt 3562 Stimmen, Terrell 877; Bee 3121, Neal 2001.

* In 3 Wahlbezirken aus 4 bei Kingsbury erhielt Colquitt 131 Stimmen, Terrell 73, Garner 225, Allen 102.

* Sechs Wahlbezirke in Kendall County geben Colquitt 232 und Terrell 81 Stimmen, Bee 188, Neal 322. In Comfourt wurden 132 Stimmen für Colquitt, 21 für Terrell, 102 für Bee und 62 für Neal abgegeben.

* In 19 Wahlbezirken aus 33 in Guadalupe County erhielt Colquitt 740 Stimmen, Terrell 309; Garner 879, Allen 568; Donegan 721, Werner 415.

* In Marion wurden 124 Stimmen für Colquitt abgegeben, 60 für Terrell; für Garner 84, für Allen 104.

* Zehn Wahlbezirke aus 20 in Gillespie County geben Colquitt 585 Stimmen, Terrell 380, Neal 842, Bee 281.

* Bei Umland starb am 4. November Frau C. H. Whitley, eine Tochter des verstorbenen Herrn Michael Berold, am Nervenleiden. Sie hinterläßt zwei kleine Kinder.

Quittung.

Vom Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstüßungsverein die beim Tode unseres Vaters Herrn Friedrich Giese fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bezeugen hiermit dankend

Richard Giese,
Theodor Giese
und Frau Elvira Kreizenbohm.

Soeben angekommen:
Eine 50 Fuß lange Car voll Buggies und Surreys,

die modernsten Styles, mit Automobil-Sitzen und Automobil Tops, mit oder ohne Braß Trimmings.

Wir haben nicht weniger als 100 Buggies und Surreys aufgestellt, und wenn man eine große Auswahl sehen will, so sollte man bei uns vorsprechen. Wir zeigen gerne, ob man kaufen will oder nicht. Alle Buggies werden unter Garantie verkauft, und alte Buggies werden im Handel genommen.

Louis Henne Co.

Dr. Auers
Sanitarium.

Comal Hotel.

Alle modernen Hilfsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichsten Behandlung von

Chronischen Krankheiten.

Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.

Wirksamste Elektrische Apparate für die Behandlung von

Nervenleiden

und **Inneren Krankheiten.**

Specielle Abtheilung:

Behandlung von **Erkrankungen von Augen und Ohren** (Gehörsstörungen).

Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10—12 vorm., 3—5 nachm.

Zu renten gesucht,
ein Wohnhaus mit 3 bis 4 Zimmern, oder eine Wohnung, näher in der Stadt. Josef E. Hiers, Jeweller, Opernhaus, Neu-Braunfels.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Schaefer Bros.
Wm. Wenzel.

Zu vermietthen
oder zu verkaufen, die frühere „Armory“ in der Seguin-Straße.
F. Hampe.

Notiz.
Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß alle städtischen Steuern für das Jahr 1909—1910 vor dem 1. Dezember bezahlt sein müssen; das Geseh schreibt einen Straußschlag von 10 Prozent vor für Jedem, der bis zum 1. Dezember seine Stadtsteuer nicht bezahlt hat.
Achtungsvoll,
Joseph Arnold,
City Collector.

Cotton-Palast-Ausstellung,
Waco, 5. bis 20. Nov. 1910.
Erkursionsraten täglich. Wegen Näherem erkundige man sich beim J. & G. St. Agenten.

San Antonio International Fair
5. bis 20. November 1910.
Erkursionsraten jeden Tag. Wegen Näherer Auskunft wende man sich an den J. & G. St. Agenten.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinen Ländereien ohne meine Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Robt. Heimer.

Verloren,
eine goldene Damenuhr zwischen Harry Penoborn's Wohnung und Pfeuffer-Holm Co.'s Store. Abzuliefern bei Pfeuffer-Holm Co. gegen Belohnung.
1

frische nördliche
Därme
sind jederzeit zu haben bei
Seefah Bros.

Zu verkaufen,
Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen.
Gebr. Friesenhahn.

Zur Dankfagungszeit



fährt Jeder die Nothwendigkeit eines eigenen Heims, wo er im glücklichen Familienkreise die Festtage zubringen und Weihnachten feiern kann. Vergeßt nicht, einige der schönen Heime zu besichtigen, die wir hier in der Stadt und in der Nähe derselben offeriren. Wenn Sie zu den Preisen und Bedingungen kaufen, die wir Ihnen jetzt anbieten können, werden Sie etwas haben, worfür Sie am 26. November dankbar sein können.

Auf jeden Fall sollten Sie sich über die Plätze, die wir zum Verkauf haben, informieren. Wünschen Sie ein hübsches Heim in der Stadt—wir haben solche; oder auch gute Baupläne.

Gute Schwarzland-Farmen können wir Ihnen mehrere offeriren, darunter folgende:

100 Acker 8 Meilen von Lochhart nahe Niederwald, 75 Acker in Cultur, noch 20 können urbar gemacht werden, gutes Haus mit 6 Zimmern, Kenterhaus, gute Cistern, 2 Tanks, beständig Wasser. Dieses ist erstklassiges Land; Preis nur \$75 per Acker.

103 Acker 6 Meilen von Bahnstation, 1 Meile von guter Ortshaus, gutes Schwarzland, 97 Acker in Cultur, Brunnen, Cistern und Tank, Pfirsich- und Kirschen-Obstgärten, schönes Haus mit 4 Zimmern, gute Nebengebäude; eine gut eingerichtete Farm. Nur \$75.00 per Acker.

In verhandeln für Land in dieser Nachbarschaft, 320 Acker gutes Schwarzland in Kinnels County.

160 Acker, 14 Meilen von San Antonio, gutes Schwarzland, ungefähr 70 Acker in Cultur, alles kann urbar gemacht werden; \$60 per Acker.

50 Acker, 25 Acker in Cultur, Haus und andere Verbesserungen 7 Meilen von Seguin, \$35.00 per Acker.

Wer verkaufen oder verhandeln will, sehe uns; wir können Ihre Farm oder Ihr Heim verkaufen oder verhandeln.

Wir besorgen Feuerversicherung.

Sippel & Susdorf.
Neu-Braunfels, Texas.

Nicht mehr lange Zeit bis Weihnachten.

Ein sehr geeignetes Geschenk ist ein Schmuckgegenstand.

Uhren	Lothets	Ketten	Armbänder
Broschen	Haarketten	Ringe	Ohrringe

Silberfachen und Cut Glas. Uhren jeder Art.
Feine Porzellan-Waare.

F. C. Hoffmann,
Juwelier und Uhrmacher.

Eine gute Kapitalanlage.

Verdoppelt Euer Geld und kauft ein Lot in der Neuen Addition South West New Braunfels. Große Lots. Breite Straßen Wasserleitung. Diese Lots werden sich schnell verkaufen. Für nähere Auskunft wende man sich an

A. Holz & H. Henne,
Eigentümer.

Zu verkaufen.
Fünfundwanzig Lots mit zweistöckigem Steinhaus, in Neu-Braunfels. Preis \$4000. Peter Nowotny jr., Neu-Braunfels. 518

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ohne schriftliche Erlaubnis von uns ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangt.
Fritz Lenzen.
Alwin Lenzen.
Richard Schumann.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ohne unsere Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Carl Radtke.

Jagdverbot.
Das Jagen auf unseren Ländereien ohne unsere Erlaubnis ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
John Zuercher
Wm. Zuercher.

Heu! Heu! Heu!
Heu zu billigen Preisen direkt von der Car am Bahnhofs. Schneller Umsatz mit kleinem Profit ist mein vrsatz. Ich nehme Orders auf, von 1/2 Tonne aufwärts. Erwarte diese Woche bloß sieben Cars. Bestellt schnell. E. W. Dyone 199, San Marcos, Texas.
Otto Deseler,
The Hay Man.

Arbares Schwarzland
\$40.00
per Acker; rothes, \$31.50, drei Meilen von Tasi, Texas.—2700 Acker 6 Meilen von Tasi. Organisirten Sie eine Colonie, dann bekommen Sie dieses Stück zum Großpreis von \$25 per Acker.—Alles war Theil der Tasi-Ranch. Es gibt einen Grund für solch billige Preise; man schreibe an Redus Land Co., Sinton, Texas.

Jagdverbot.
Das Jagen auf meinen und auch auf den von mir gepachteten Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.
A. C. Starb.

H. V. SCHUMANN, Agent für REXALL Medicinen und Präparate.

Lokales.

City Marshal Joseph Arnold und Sheriff Richardson von Atascosa County verhafteten letzten Mittwoch in der Comalstadt einen Mexikaner, der in Atascosa County verhaftet wird; er ist angeklagt, letzten Dezember in Pleasanton einen Mord verübt zu haben.

In der hiesigen katholischen Kirche wurde am Sonntag Morgen von Herrn Pfarrer Wad getraut: Herr Samuel J. Kanecel und Fräulein Adeline Toberman, Tochter des Herrn Dr. J. F. Toberman und Frau.

Regenfall am Samstag, 0.22 Zoll.

Herr Louis Reiningger läßt sich in der neuen Addition in Südwest-Neu Braunfels von Baumeister Ad. F. Moeller ein hübsches Wohnhaus bauen.

Auch bei Herrn Fred Heitkamp in Braden wurde kürzlich eingebrochen. \$6 Baargeld, mehrere Quart Whiskey und andere Sachen wurden gestohlen.

Egon Doele, Sohn des Herrn Wm. Doele, schloß am Samstag Morgen einen vierzig Pfund schweren Wolf in der Nähe seines Vaters Hauses, nicht weit von der Stadt.

Am Samstag Abend wurde im Store des Herrn Fridolin Ganz eingebrochen. Der Einbrecher hatte es augenscheinlich auf Baargeld abgesehen, scheint jedoch mit leeren Händen sich entfernt zu haben.

Teamregeln im Social Club am Dienstag Abend:

Sands	347
Conring	349-2
Sands	289
Conring	318-29
Tolle	314
Reiningger	317-3
Tolle	281
Reiningger	330-49
Reiningger	9 gew. 3 verl.
Faust	7 " 5 "
Conring	7 " 5 "
Tolle	5 " 7 "
Sands	5 " 7 "
Wagenführer	4 " 6 "
Scholl	3 " 7 "

Nächsten Dienstag Abend: Scholl gegen Wagenführer; Tolle gegen Conring.

Herr Julius Schwandt läßt vor seinem Eigentum in der Seguin-Straße ebenfalls einen Cement-Seitenweg bauen.

Laut Schatzmeister J. Plumeyers Bericht befanden sich am 1. November \$3100.57 in der Stadtkasse.

Herr Felix Klappenbach läßt vor dem früheren Bernhardt'schen Eigentum in der Seguin-Straße einen Cement-Seitenweg bauen.

Am Montag Morgen wurde die Feuerwehre alarmiert. In der zweiten Ward brannte der Schornstein eines Hauses, welches Frau B. Preis gehört, und das Dach hatte angefangen zu krennen. Das Feuer ward bald gelöscht und der Schaden ist gering.

City Collector Joseph Arnold's Einnahmen für die Stadt im Oktober betragen \$2247.83.

Zwei Beerdigungen fanden laut City Sexton F. Bloedorns Bericht im Oktober auf den städtischen Friedhöfen statt.

Oliver Eitel, ein Sohn des Herrn Fritz Eitel, hat durch Congregationsmann Slayden eine "Scholarship" in der Marine-Hochschule in Annapolis, Maryland, erhalten, und ist dort als Student eingetretten.

Herr Julius C. Koje ist in die Gegend von Eldorado gezogen.

Herr A. C. Williams, welcher früher in Comal County als Lehrer tätig war und in den letzten sieben oder acht Jahren der Schule bei Lockout vorstand, ist kürzlich gestorben. Er war in England geboren, hatte eine vorzügliche Schulbildung genossen und war seit langen Jahren ein eifriger Leser der Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels ist im Oktober gut gewesen. Die im Stadtgericht auferlegten Strafen beziffert sich für den ganzen Monat nur auf einen Dollar und fünfundsiebzig Cents.

Am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr starb das fünf Monate und zwei Tage alte Söhnlein Jerome George des Herrn George Schwab und seiner Ehegattin Testa, geb. Stein. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause aus in der Comalstadt auf dem katholischen Friedhofe statt.

Resultat des Team-Regels auf der Comalstädter Bahn Donnerstag, den 3. November:

Rowotny	292-20
Streuer	272
Rowotny	274
Streuer	278-4
Oberkamp	318-85
Kirchner	233
Oberkamp	289-13
Kirchner	276

Donnerstag, den 10. November Dirts vs. Moeller; Linnart vs. Streuer.

Das Dammbau-Comite des Stadtraths läßt die Quellen auf dem früheren Klugemannschen Platz reinigen. Die obere ist bereits gereinigt und der Wasserzufluß hat bedeutend zugenommen. Es sind zwei große Quellen da; beide liegen so hoch, daß ihnen Hochwasser nichts anhaben kann.

Die "Progressive League" läßt den bereits öfter erwähnten eisernen Zaun am Comalstädter Friedhofe anbringen.

Alle sagen, daß unsere Auswahl die größte und unsere Preise die niedrigsten in der ganzen Stadt sind. Seht Euch unsere Auswahl an, bevor Ihr Eure Einkäufe macht.

Zu verkaufen, gutes schwarzes Land in Refugio, Bee, Live Oak, Jackson und Victoria County. Näheres bei 5 f

Da wir Herrn D. Stahl's Vorrath von Buggies und Ackergeräthschaffen angekauft haben und mehr Raum brauchen, werden wir Buggies und Zurreths für die nächsten drei Wochen zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen. Wer billig kaufen will, muß die Gelegenheit wahrnehmen.

Seht Euch die Damenhüte an bei Pfeuffer & Holm Co.

Dupionne Silk in zwanzig verschiedenen Farben, 25 Cts. per Yard.

Socken erhalten, eine Carload Buggies. Es bezahlt sich, unsere neuen anzusehen, ehe ihr sonstwo lauft.

Man findet bei uns alles, was man zu kaufen hat und braucht nicht anderswo hinzuschicken.

Herrn's Anzüge in alle möglichen Farben und Styles zu herabgesetzten Preisen bei Faust & Co.

Die Herren Howard und Lode haben ihre Theilhaberschaft im Landgeschäft aufgehoben, und Herr Emil Lode betreibt jetzt für sich allein einen Landhandel und hat seine Office in Zimmer 713 im Gibbs Gebäude, der Post gegenüber, in San Antonio, Texas. Herr Lode hat große Complexe Land zu verkaufen in Lavaca, Jackson, Refugio und anderen Counties. Die Willworth ranch nicht weit von Eldorado wird jetzt vermessen und wird von Herrn Lode in passenden Stücken verkauft. Wer Land kaufen will, sollte nicht verfehlen, Herrn Lode aufzusuchen, da er sonstwo in allen Eden Land zu verkaufen hat, und große Erfahrungen im Landhandel besitzt.

Frische Därme sind zu haben bei Gruene Bros.

Eine gute Gelegenheit, die größte Auswahl in Damen-Kleidern, Damen-Manteln und Skirts zum allerbilligsten Preis zu bekommen, haben Sie jetzt bei Faust & Co.

Zu verkaufen: Haus mit fünf Zimmern, Eisene und Scheune, Lot 60 bei 185. Billig, günstige Bedingungen.

Die größte Auswahl in Buggies bei Pfeuffer & Holm Co.

Habt Ihr die Preise an den Gütern gesehen in unserm Schaufenster?

Wir haben eine große Auswahl in Ladies' Sweaters und Furs erhalten. Sie werden eingeladen bei uns vorzusprechen, um unserer Waarenvorrath in Augenschein zu nehmen.

Allen Damen von Neu-Braunfels und Umgegend zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß wir den ganzen Vorrath von Damen- und Kinderhüten für Herbst und Winter von Frau Fritz Waldschmidt übernommen haben. Da Frau Waldschmidt diese Branche ganz aufgeben wird und wir die Sachen zum Spottpreis gekauft haben, sind die Preise sozusagen um die Hälfte herabgesetzt. Dieses gibt jeder Dame eine Gelegenheit, einen sehr billigen Hut zu kaufen. Die Sachen sind alle neu und geschmackvoll garnirt. Unsere Damen in dieser Abtheilung sind gerne bereit, die Sachen zu zeigen, damit jede Dame sich von der Billigkeit derselben überzeugen kann.

Faust & Co. haben die größte Auswahl in Damen-Manteln zum billigsten Preise.

270 Acre in Nueces County, 3 Meilen von einer Station, gutes schwarzes Prairie-Land, zu verhandeln auf eine Farm in Guadalupe oder Comal County. Näheres bei Ad. Holz.

Zumstag, den 12. November, werde ich nicht in meiner Office sein, da ich zur "Dental Convention" nach San Antonio gehe.

Damen, wir haben eine Auswahl Damen-Coats-Suits, die modern und geschmackvoll garnirt sind; die Preise an diesen Sachen sind erstaunlich billig. Ihr könnt diese Sachen sonst nirgends so preiswürdig kaufen.

Die Karte von der Kokernot sowie von der Willworth Ranch sind in kurzer Zeit fertig und alle, welche im Land interessiert sind, sollten sich eine Karte schicken lassen durch Emil Lode, Zimmer 713, Gibbs Gebäude, San Antonio, Texas.

Billige Damenhüte bei Pfeuffer & Holm Co.

Nie konnten Sie Anzüge in Neu-Braunfels so billig kaufen als jetzt bei Faust & Co.

Als gute Kapitalanlage kaufe man ein Lot in der neuen Addition in Südwest-Neu-Braunfels. Alle Straßen 60 Fuß breit und nivellirt. Markt geht, bis die besten Lots alle verkauft sind. Weh! Acht, wie die Preise in dieser Addition steigen.

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Ihnen, Gold- und Silber-Schmuckgegenständen, sowie optischer Waare, bei große Auswahl, der gehe zu Josef Thiers, Obernhaus, Neu-Braunfels.

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer.

Bücheln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreis sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Zahn.

Leute, welche zur Stadt kommen, um ihre Winter Einkäufe zu machen, sind es sich selber schuldig, sich unsere Auswahl von allen Waaren anzusehen und unsere Preise mit denen Anderer zu vergleichen. Wir sind stets bereit, es auf einen Versuch ankommen zu lassen.

Die J. J. Caje Farmgeräthschaffen, Oliver (Cajady) Reits- und Hand-Pflüge in allen Größen bei Faust & Co.

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Land's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathäfer, Hühner- und Kanjas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster Blutbeleger und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathäfer und Futterhäfer. Sorghum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.

Hu und Schuds in Ballen. Corn, Cornbrot, Kleie und Baumwollamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Zu verkaufen oder verkaufen!

1280 Acre Land in Runnels County; 500 Acre in guter Cultur, 4 gute Reiterhäuser, reichlich Wasser und Holz. Bedingungen: 1/2 baar, Rest auf lange Zeit zu 6% jährlich. Würde zusammen oder in 320 Acre-Stücken verkauft, auch gutes Eigentum als Theilzahlung nehmen. Wegen Näherem wende man sich an J. W. Carrel, San Marcos, Tex., den alleinigen Eigentümer des Landes.

Seht Euch meine Lots (auf Schilderung alten Platz) an; ich werde einige davon für \$250 verkaufen. John A. Wooten, Kaufmann.

REXALL Hair Tonic macht das Haar wachsen. 50c u. \$1.00

REXALL Shampoo zum Haar waschen, 25c.

REXALL Cold Tablets für Erkältungen, 25c.

REXALL Cold Cream für aufgesprungene Haut, 25c.

REXALL Cough Syrup für Husten, 25c. u. 50c.

REXALL Baby Cough Syrup für hustende Kinder, 25c.

REXALL Baby Laxative für Kinder, 25c.

REXALL Fruit Laxative für Erwachsene, 25 u. 50c.

REXALL Dyspepsia Tablets 25c. 50c. und \$1.00.

REXALL Mucos Tone für Catarrh, 50c u. \$1.00.

REXALL Throat Gargle zum Gurgeln, 25c.

REXALL Heart Remedy für Herzleiden, 75c.

REXALL Rheumatic Cure für Rheumatismus, 75c.

REXALL Catarrh Jelly für Catarrh, 25c.

REXALL Vegetable Compound für Frauen, \$1.00.

REXALL Worm Candy u. Worm Syrup, 25c.

REXALL Headache Powder für Kopfschmerz, 10c. u. 25c.

REXALL Eczema Salbe für Flechten, 25 u. 50c.

REXALL Spector Scrot gegen Mosquitos, 25c.

REXALL Süßes Castor Del 25c.

REXALL Blackberry Cordial gegen Abführen, 25c.

REXALL Arnica Salbe 25c.

REXALL Carbolic Salbe 25c.

REXALL Schreibpapier in Bogen, 48 Bogen Leinen-Papier und 48 Envelopes, 35c.

H. V. Schumann, Agent.

Jagdverbot.

Zu verkaufen.

Achtung, Farmer!

Sieben angekommen

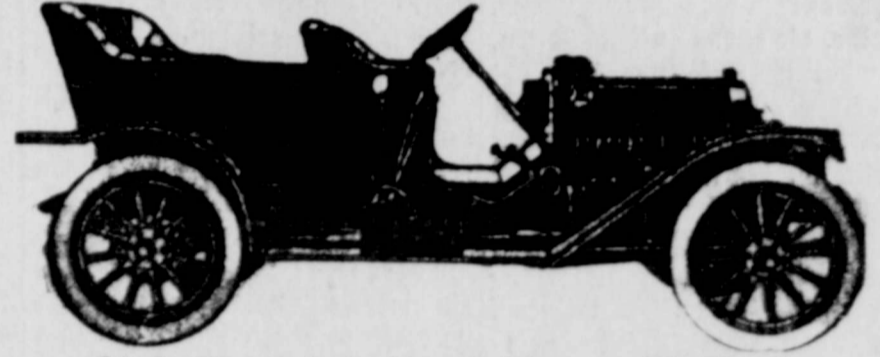
Kalender für 1911

Hinkender Bote. Des Hinkenden Boten Vetter. Kaiser- und Marien-Kalender.

Bestellungen für Zeitschriften, Zeitungen und Bücher werden prompt besorgt von

B. E. Voelcker & Son.

THE JACKSON.



Die Jackson gewinnt wieder: in Waco, am 29. August.

15 Meilen-Wettfahrt, frei für Alle: Jackson 40 (Chauffeur Type); Ford Car, schon 51,000 Meilen gefahren die erste. Packard Gas Wolf (Chauffeur Malone) die zweite. Buick (Chauffeur McCulloch) die dritte.

1911 Modelle für Ablieferung fertig.

P. O. Box 267. THE JACKSON SALES COMPANY, New Braunfels, Texas. Phone 61.

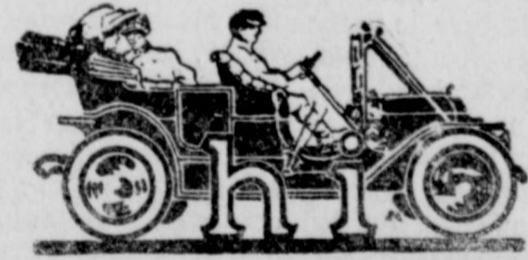
Man schreibe, telephonire oder spreche vor und lasse sich eine solche Car zeigen.

New Braunfels Heights.

Wir möchten den Leser aufmerksam machen daß wir unter dem Namen "New Braunfels Heights" eine der am besten für Baupläze gelegenen Abtheilungen eröffnet haben. New Braunfels Heights liegt auf einer Anhöhe von 200 Fuß nordöstlich vom Geschäftstheil der Stadt und bietet den Bewohnern nicht nur eine Aussicht über die ganze Stadt, sondern für drei bis vier Meilen im Umkreis. Wir beabsichtigen, dieses den schönsten Theil der Stadt zu machen und werden kleine Plätze an Nezer, Mexikaner oder irgend Jemand, der schlechte Guden darauf bauen will, verkaufen.

Für eine kurze Zeit offeriren wir Lots von \$50.00 aufwärts, aber da wegen der schönen Lage diese Plätze sehr schnell verkauft werden, wird dieses Eigentum schnell steigen. Außer Lots haben wir noch Ackerstücke von ein bis zehn Acker, alle am Fluß gelegen und sehr gut zum Bewässern geeignet. Diese werden wir sehr billig verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an

Rud. Brecher, Herm. Ripp, E. Adams, Hugo Sattler, Neu-Braunfels, Texas.



Die "Car der Qualität", vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von Ad. F. Moeller, Agent für Südwest-Texas.

Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cents Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Baumschule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumen-samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber und pflanzt Mexican June Corn und Johnson Gold Coin Corn, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery.

Otto Lode, Eigentümer, Neu-Braunfels, Texas. Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Altmodisch werdende Fremdwörter.

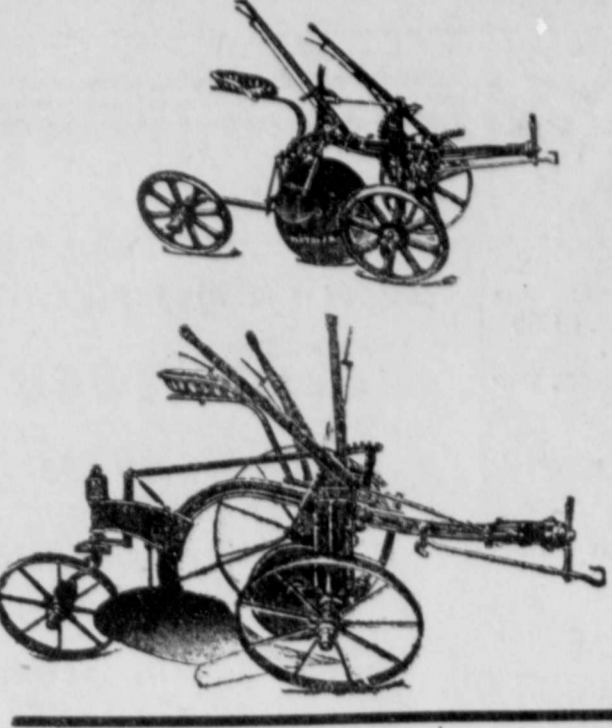
In einer Sprache des Angemeinen Deutschen Sprachvereins lesen wir: Da viele unserer Fremdwörter ihre Aufnahme in den deutschen Sprachgebrauch nur thörichter Vornehmthuererei verdanken, die da meint, das Fremde sei werthvoller als das Heimische, so wird es manchen Deutschen schwer fallen, zu glauben, daß Fremdwörter, die noch vor einigen Jahrzehnten auf stolzem Rosse so saßen, jetzt als altmodisch gemieden werden. Und doch ist dem so, ziehen doch sogar Leute, denen in ihrer Vorliebe für das Ausländische reichlich viel Fremdwörter über die Lippen kommen, öfters heimische Ausdrücke nur aus Feintheuererei dem und jenem Fremdwort vor. — Gar mancher Fremdwortler trinkt seinem Gegenüber jetzt mit einem deutschen Hum Wohl zu, da er das Gefühl hat, dieser Ruf sei feiner als das von Jedermann gebrauchte „Profit“ oder gar „Profit“. Vereine, die etwas auf sich halten, reden bei ihren Festmahlen nicht mehr vom „Cuvert, sondern vom Gedek, obgleich gerade in der Geselligkeit der oberen Zehntausend das Fremdwort seine schönsten Triumphe feiert hat. Wie altfränkisch klingen im Vereinsleben „Justification“ und „Statuten“. Aber noch 1896 beantworteten württembergische Gymnasiallehrer den Antrag des Prof. Erbe, man möge statt Statuten Satzungen und statt Generalversammlung Hauptversammlung sagen, mit schallendem Gelächter. Die „Bisite“ hat auch ihre schönste Zeit hinter sich. Wer ist seinen Freunden noch eine „Bisite schuldig? Nur die „Rindervisite“ scheint ein sehr zähes Dasein zu haben, sonst greift immer weiter unser deutsches Wort Besuch um sich, und schon nennt unser Kunstgewerbe besonders geschmackvolle Karten nicht Visitenkarten, sondern Besuchskarten oder nicht besser Namenskarten. Gewiß, in den Läden bestellen noch viele Visitenkarten, aber beim Besuche sagt man beim Mädchen nur: Bitte, wollen Sie meine Karte abgeben. Man beachte zu Feitzzeiten die Anlagen der Papierwaarengeschäfte, und man wird finden, daß gerade auf den besseren Karten der Glückwunsch vorherrscht. „Gratulation“ und gar erst „Compliment“ klingen uns schon wie aus Großmütterchens Stube, so sehr, daß viele im Streben nach Vornehmheit lieber Glückwunsch und Gruß sagen. Großmütterchen hat in ihrem „Salon“ „Fautouille“, ihr Entelkind wünscht sich aber für das gute Zimmer, das Empfangszimmer, ein paar recht schöne Sessel (wohl auch Armstühle oder Volutensessel oder ganz fein „Clubstühle“), dem jüngsten Geschlechte Klingt eben Sessel vornehm als das allerdings so schwer auszusprechende Fremdwort „Fautouille“. Und ist es schließlich nicht auch das Natürliche, daß das heimische Wort für vornehmer gilt als das Fremdwort? Wahre Freunde unserer lieben Mutter Sprache meiden ja die entbehrlichen Fremdwörter noch aus anderen Gründen; gleichwohl werden sie diesen Zug der Mode mit Freude als ein Zeichen der Zeit und als willkommenen Bundesgenossen im Kampfe mit lästigen Fremdwörtern begrüßen.

Das Ziellicht des Lebens.

Die Wagenmuskel sind im Alter nicht mehr so kräftig oder thätig wie in der Jugend, daher leiden alte Leute leicht an Verstopfung und Indigestion. Viele müssen beständig zum Abführen einnehmen und sind nach dem Essen mit lästigem Aufstossen geplagt. Dieses alles kann durch den Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin vermieden werden, der die Verdauungsfunktionen dauernd reguliert und den Magen so kräftigt, daß er die Nahrung ohne Schwierigkeit verdaut. Absolut garantiert. Wer das Mittel erst probieren will, schicke seine Adresse an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, N.Y., um freie Probeflasche. Alle Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

Ein typischer Fall.

In Paris hat sich eine junge



Wir haben die größte und modernste Auswahl in Buggies, Surreys und Hacks, auch Express- und Butcher-Wagen. Alte Buggies werden im Handel genommen.

Die berühmten Farmgeräthschaften, wie „Mitchell“, „Studebaker“, und „Old Hickory“ Wagen, Superior und New Kentucky Sämaschinen, Torpedo Dreirad, Pluto Disc und New Casady Pflüge. Kommt und seht euch unsere Waaren an.



Strateman, Sands & Co.

Amerikaner in das Leben genommen.

nachdem sie in all' ihren Hoffnungen, sich als Künstlerin eine Stellung zu erringen, auf's Bitterste enttäuscht worden war. Die Zahl der Existenzen, die auf diese Weise Schiffbruch leiden, ist viel größer, als gemeinlich angenommen wird. Die Zeitungen berichten von Unsummen, die die Stars der Großen Oper verdienen, sie erzählen von märchenhaften Honoraren berühmter Virtuosen, sie berichten, wie der oder jener Maler Tausende für ein einfaches Portrait erhält, aber sie verschweigen, daß die Genannten nur die Ausgewählten sind, daß ihr Fall, weit davon entfernt, die Regel zu sein, die Ausnahme ist, welche die Regel bestätigt. Eine künstlerische Veranlagung ist nicht selten, aber nur, wo sie in hervorragendem Maße vorhanden ist, sollte die Kunst zum Lebensberuf erkoren werden. Vor Allem sollte vermieden werden, Freunde an künstlerischer Betätigung mit Talent für die Kunst zu verwechseln.

Zwanzig Aehren aus einem Weizenkorn.

Dreitausendfältige Frucht hat ein Weizenkorn getragen, das Frau Gentry in South Hornchurch in Essex gesät hatte. Allerdings handelt es sich, nach einem Bericht der „Lodoner Daily Mail“, nicht um ein Weizenkorn, das mit anderen zusammen auf den Acker gebracht worden ist, sondern vielmehr um ein Samenkorn, mit dem der merkwürdige Versuch des russischen Generals Lewitzky wiederholt wird. Frau Gentry legte im Garten eine etwa einen halben Meter tiefe, kegelförmige Grube an, in die das Weizenkorn, mit wenig Erde bedeckt, gelegt wurde. Sobald sich die ersten Spizzen des Keims zeigten, wurde wieder Erde darüber gedeckt, und als in drei Wochen ein halbes Duzend Schößlinge zu sehen waren, wurde neue Erde darüber gebracht. Das Verfahren wurde fortgesetzt, und als schließlich die ganze kegelförmige Grube wieder mit Erde ausgefüllt war, war darüber ein dichter Haufen von Weizenzweigen und Blättern vorhanden. Als diese Abkömmlinge des einen einzigen Weizenkorns reif waren, bedeckten sie eine Fläche von 6 Quadratruf. Es waren im ganzen 85 Halme zu zählen. 20 darunter waren sehr groß, hatten schwere Aehren und gute Körner, 50 hatten die Durchschnittsgröße, die übrigen 15 waren grün und unreif. Für die eigentliche „Ernte“ kamen also nur 70 Halme in Betracht. Eine Stichprobe zeigte, daß auf jede Aehre 40 bis 50 Körner kamen, so daß im ganzen das eine Weizenkorn wirklich 3000fältige Frucht getragen hatte.

Dr. J. Moore, Apotheker.

Apotheker Moore, Westmoreland, Kan., schreibt, daß er bei schwerer Krankheit von Kunden bekommen kann, die von chronischer Verstopfung, Indigestion u. s. w. durch den Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin befreit wurden und daß er in den 25 Jahren, seit er Apotheker ist, nie ein besseres Mittel für diese Leiden kennen lernte, als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, den er auch in seiner Familie gebraucht. Wird absolut garantiert, alles zu thun, was behauptet wird; wer es, ehe er kauft, probieren will, schreibe um freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, N.Y. In allen Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

Frorer.

Baron: „Kleinstadt? — Geh'n Sie mir ab! Jeder dritte Mann, der einem begegnet, ist 'n Gläubiger!“

Verdacht.

„Na, junger Freund, Sie haben also nunmehr die Schulzeit hinter sich. Was für ein Fach gedenken Sie denn einzuschlagen?“

Erklärlich.

Richter: „In Ihrem hohen Alter fangen Sie noch an, Automobile zu steuern; wie kommen Sie dazu?“

Angellagter: Entschuldigen Sie,

in meiner Jugend gab's die noch gar nicht!“

Ein zum Dichten muß man nicht

nur einen Stoff, sondern auch das Zeug haben.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gejundes Wasser! Keine todte Baumwolle! Beschreibung der Gegend frei zugesandt. Meyer-Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas. Friedrich Hofheinz, Präf. C. J. Zipp, Kassirer. Harry Schulze, Aft. Kassirer.

Neu-Braunfeller Staats-Bank

(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt. Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassierungen prompt besorgt. Directoren: Julius Siebeck, C. J. Zipp, Otto V. Vogel, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hofheinz. Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

Wohnung, Phone 56. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER, Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrik alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eisternen und Brunnen eine Spezialität.

O. STRATEMANN Phone 169 B. PREISS & CO. Phone 30 ED. BAETGE



Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Hartmann & Foerster.

Nachfolger von B. Preiss & Co. Leihstall und Transport-Geschäft. Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge. Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf: altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Achtung!

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die wir mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Uebereinkommen getroffen und in ihrem Herrenkleidergeschäft eine Zweig-Office eröffnet. Wer Veränderungen zu vermeiden wünscht, lasse seine Bündel dort, und prompte Beforgung ist gesichert. 3815 Comal Steam Laundry.

„Smoke House“

Billard und Pool, Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet H. W. Schmidt.

F. J. Maier, Deutscher Advokat

New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Office über dem Phoenix Saloon.

Otto Stratemann,

New-Braunfels, Texas, hat immer Häuser, Lots und Land zu verkaufen.

Neu-Braunfeller Gegen-

seitiger Unterdrückungs-Verein. Ein gegenfeitiger Berathungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Praxen, keine zehraubenden Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Vereinen aufzunehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoren-Raths anmelden lassen. Joseph Hand, Präsident. S. B. Pfaffner, Vice-Präsident. H. Damp, Secretär. Otto Stella, Schatzmeister. J. Dräber, Com. Secy. J. Weillbacher, Director.

Zu verkaufen,

geräumiges Wohnhaus in Neu-Braunfels gut gelegen, mit Nebengebäuden und zwei Lots. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. 441f

Bird Saloo.

Graven's Gebäude, 141 San Antonio und Capitol-Strasse. Neue Einrichtung, die besten Cigarren, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

Särge.

Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Achtungsvoll, Fred. Heitkamp, Braden, Texas

International Fair

SAN ANTONIO, TEXAS Nov. 5 to 20, 1910

Sie Sollten

gegen Frauenleiden Cardui gebrauchen, da wir sicher sind, es wird Ihnen helfen. Denken Sie daran, daß

CARDUI

Tausenden von anderen kranken Frauen Linderung gebracht hat, also warum nicht auch Ihnen? Gegen Kopfschmerz, Rückenschmerzen, periodische Schmerzen, soll Cardui „die beste Medizin“ sein. Machen Sie einen Versuch. Ueberall zu haben.

PATENTS

60 YEARS' EXPERIENCE. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HARRISON PATENT AGENCY, 509 N. 3rd St., St. Louis, Mo. Special notice, without charge, in the Scientific American.

WHITES CREAM VERMIFUGE

FOR CHILDREN. Children who have had breath, pale complexion, variable appetite, dark rings under the eyes, are usually afflicted with worms. White's Cream Vermifuge is the remedy they need. It destroys worms and parasites. Does the work quickly, restores health, vigor and cheerful spirits. Price 25c. per bottle. James F. Ballard Prop. St. Louis, Mo. Sold and Recommended by A. TOLLE.

Aus Pulverde.

Im Hause von Herrn und Frau Chas. F. Ueder fand am Samstag den 29. Oktober 1910 frohe Hochzeit statt; deren Tochter, Fräulein Ueder, wurde von Herrn Pastor Geimer mit Herrn Robert Brandt, einem Sohne des Herrn Wm. Brandt getraut. Nach der Trauung ging es an den schwerbeladenen Tisch; und kaum nach Sonnenuntergang ließ Herr Heinrich Klambunde seine Musik ertönen, worauf die Jugend, mit dem jungen Paare an der Spitze, mit dem Tanzen, und die Alten mit dem „Affenbaster-Klopfen“ begannen. Aber das wurde den Alten langweilig, und sie mischten sich in die Reichen der Tänzer. Sogar der Großvater der Braut, Herr Karl Köhn, mit seinen 76 Jahren, ließ sich nicht lampen. Dann folgte Großmutter Ueder, und dann kam Herr Friz Klambunde, der führte mit seiner Frau den Pohnewitz auf. Da wollte das Klatschen und Beifallrufen gar kein Ende nehmen. Ich glaube, wenn das der „Bohe mian John“ gesehen hätte, dann würde er gesagt haben: „Friz, da ist meine Tanzkunst doch noch Ge-trampel dagegen.“ Dann kam noch Herr Wm. Brandt; der wollte erst nicht, er sagte immer: „Ich werde schwindlig.“ Aber auch er mußte mitmachen. Da sagte ein Jeder: „Kann der Wilhelm schon tanzen!“ Und zu guter Letzt mußte noch Herr Chas. F. Ueder mit seiner „Mische“ ein paar Tänze zum besten geben. Nach Mitternacht hielten Herr Friz Klambunde und Herr Heinrich Klambunde jeder eine Ansprache zu Ehren des jungen Ehepaars, und so verging die Nacht in Lust und Freude. So schieden dann die Hochzeitsgäste, einer nach dem andern. Das junge Ehepaar wird sich in San Raub niederlassen. Ein Gast, der mit dabei war.

Heilung von Katarrh.
Befolgen Sie unseren Rath und versuchen Sie dieses Mittel auf unser Nistlo.

Katarrh ist eine Krankheit der Schleimhaut. Die Schleimhaut ist sozusagen die innere Auskleidung des Magens. Katarrh kann daher in irgend einem Theile des Systems existieren. Wenn das Katarrh die Schleimhaut angreift, entstehen Entzündung und Blutandrang und der Körper scheidet die angelammelten Gifte nicht aus. Der erkrankte Theil funktioniert nicht mehr, wie es die Natur beabsichtigt. Das Resultat ist Complication auf Complication, die zu ernstlichen Leiden führen können. Wir glauben aufrichtig, daß Regall Mucos-Tone in der Heilung von Katarrh wundervoll wirken wird. Es ist nach dem Rezept eines hervorragenden Arztes hergestellt, der Katarrh lange studirte und mit diesem Mittel große Erfolge erzielt hat.

Leiden Sie an Katarrh in irgend einer Form, so wollen wir, daß Sie Regall Mucos-Tone gründlich probieren. Geben Sie es regelmäßig und anhaltend eine angemessene Zeit lang, und wenn Sie nicht befriedigt sind und uns das sagen, geben wir Ihnen ohne Weiteres das Geld zurück. Das ist gewiß die liberalste Offerte, die jemand machen kann, und sollte unsere Aufrichtigkeit beweisen. Die Medizin kommt in zwei Größen, 50c und \$1.00. Vergessen nicht, daß Sie nur im Regall Store bekommen können — bei S. B. Schumann.

Willkommen in Texas!

Reedji, Texas, 3. November 1910. Neu-Braunfels Zeitung. Rechte Herren! Jemand von Ihnen hat sich als wahrhaftiger Prophet erwiesen. Warum? Im Januar d. J. schrieb Sie: Herr Becker scheint doch noch ein guter Texaner werden zu wollen. Im August d. J. war ich mal wieder in Texas, und zwar bis nach Laredo. Weil die Zeit knapp, konnte ich leider nicht in Neu-Braunfels absteigen, sondern kaufte, schon auf der Rückreise be-greifend, 700 Acres feinstes Cotton-

Land bei Reedji, Tex., dicht bei der Station gelegen und sich der Eisenbahn entlang ziehend. Am letzten Sonntag langten wir hier, 8 Mann hoch, mit Sack und Pack an. Haben Sie also die Güte, und schicken Sie die Tante von nun an nach Reedji, Texas, anstatt wie üblich Kimmiswick, N. H. 3, Mo. Achtungsvoll grüßt Sie Hermann Becker.

Die Natur sagt es.

Und viele Neu-Braunfelsler wissen es nur zu gut; sind die Nieren krank, so zeigt sich das durch zu knappen oder zu häufigen Urin und ähnliche Störungen. Doans Nierenpillen kurieren alle Nierenbeschwerden. Hiesige Leute bezeugen es. Frau Annie Werner, Se-guin, Tex., sagt: „Vor 3 Jahren war ich schlecht ab in Bezug auf Nierenbeschwerden. Ich hatte Schmerzen und die Nieren funktionirten nicht recht. Als ich von Doans Nierenpillen erfuhr, verschaffte ich mir welche; sie gaben mir prompte Erleichterung. Seitdem wenn ich hart arbeite, bekomme ich wieder Rückenweh und kann mich nicht gut bücken, aber Doans Nierenpillen haben mir in solchen Fällen stets geholfen. Ich habe dieses Mittel Vielen empfohlen.“ — Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster-Wilbur Co. Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Bergeht den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern. 4 Z.

Luftschiff - Patente.

Die Erfindung von Luftschiffen und was dazu gehört, hat in den letzten paar Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen, so daß das Patentamt in Washington zur Zeit neunzig Patentgesuche, die sich mit der Verbesserung der Luftschiffahrt befassen, per Monat zu erledigen hat. Die beglückliche Arbeit wird in einer besonderen Abtheilung des Patent-Amtes erledigt, welcher Herr Colwell vorsteht und in welcher mehr als die Hälfte der Arbeitskräfte sich hauptsächlich mit solchen Erfindungen beschäftigt, welche die Fortbewegungs-kraft für Luftschiffe und die Ausnützung der Erfindungen für Arme und Marinezwecke, wie auch die Beschützung der Arme und der Marine gegen feindliche Luftschiffe in Kriegszeiten angehen. Im Ganzen sind bis jetzt 3000 Erfindungen patentirt worden. Eine große Anzahl der Patentgesuche kommt vom Ausland. Die europäischen Regierungen sind in ihrer Förderung der Luftschiffahrt liberaler als die den Ver. Staaten, was die Wirkung hat, daß unter ausländischen Erfindern eine größere Aktivität herrscht, als unter amerikanischen.

Bedenken den Irrthum nicht.

„Hätten meine Freunde sich nicht geirrt, als sie mich für ein Opfer der Schwindjucht hielten, so wäre ich jetzt vielleicht todt.“ schreibt D. T. Sanders, Harrodsburg, Ky., „aber Jahre lang haben sie, wie ich einen die Lunge quälenden Husten vergeblich loszuwerden suchte. Zuletzt versuchte ich Dr. Kings Neue Entdeckung. Die Wirkung war wundervoll; der Husten war bald weg und jetzt bin ich gesünder als seit Jahren.“ Dieser wunder-volle Lebensretter ist das beste Mittel für Husten, Heiserkeit, Grippe, Asthma, Croup, Blutungen, Reuchhusten und schwacher Lunge. 50c, \$1.00. Probeflasche frei. Versandt von S. B. Voelcker & Son.

Der Gipfel der Zerstretheit.

Eines Tages erscheint Professor M. in der Schule mit allen Zeichen des Entsetzens. Er hat nach seiner Meinung seine Uhr vergessen, denn er hat sie in der linken Westentasche, wo er sie zu finden gewohnt ist, nicht vorgefunden, als er die Zeit mit der Schuluhr vergleichen wollte. Er geht ruhig auf dem Korridor auf und ab, trifft dort den Secundaner Schulze und sagt zu diesem: „Hören Sie mal Schulze, gehen Sie doch schnell nach meiner Wohnung und sagen Sie meiner Frau, ich hätte meine Uhr zu Hause liegen lassen. Sie muß auf der Kommode im Wohnzimmer liegen. Beilen Sie sich! Und!“ — indem er nunmehr in die rechte Westentasche faßt und seine dort befindliche Uhr hervorziehend nach der Zeit sieht — „in zehn Minuten können Sie wieder hier sein!“

Metrische Maße und Gewichte.

Alle Kulturländer haben im Laufe der Jahre das metrische Maß- und Gewichtssystem mit seiner Dezimal-Eintheilung eingeführt; nur die Vereinigten Staaten und England haben an ihren alten complizirten und zopfigen Maßen und Gewichten festgehalten. Und wenn einmal der Versuch gemacht wird, mit dem alten Maß aufzuräumen, dann werden sogleich in der Presse Proteste laut. — Das metrische System ist auch in den Vereinigten Staaten durch eine Congress-Acte vom Jahre 1866 gesetzlich gemacht worden, allein die Bundes-Regierung scheint nicht die Macht zu haben, die metrischen Maße und Gewichte im ganzen Lande einzuführen, oder es lag ihr an dem Gesez nicht viel. Die Folge davon ist, daß in höheren Schulen zu unseren unpraktischen Maßen und Gewichten auch noch die metrischen eingepreßt werden müssen, da die Wissenschaft der ganzen Welt nach dem metrischen System arbeitet. Nehlich liegen die Verhältnisse in England. Vor einigen Jahren setzte dort eine Agitation für das metrische Maß- und Gewichtssystem ein; es wurde ein Truck auf das Parlament ausgeübt, aber die Segner bekamen die Ueberhand. Die Sache blieb beim Alten; wenigstens vorläufig. Bei dem großen internationalen Handel unserer Zeit ist die Sonderstellung der Vereinigten Staaten und Englands fast unabweislich. Sie erschwert den Waarenverkehr, da Maße und Gewichte stets umgerechnet werden müssen. Aber es wird kein erster Versuch gemacht, das praktische und von fast allen Ländern eingeführte System in den Vereinigten Staaten allgemein durchzuführen. Die Geschäftswelt ist in der Sache gleichgültig oder opponirt ihr. Stichthaltige Gründe sind gegen die Einführung des metrischen Systems, das sich durch seine Einfachheit auszeichnet, nicht vorzubringen. Schwierigkeiten bieten sich der Einführung kaum dar, sonst wären nicht alle südamerikanischen Staaten so leicht damit fertig geworden. Der Einwand, daß das metrische System in Frankreich und Deutschland noch nicht allgemein angewandt werde, ist nicht stichhaltig. Die altgewohnten Benennungen, wie Pfund für ein halbes Kilogramm, Schoppen für ein halber Liter u. dgl. ändern an der Sache selbst nichts. Welche Ansumme von geistiger Kraft und von Zeit würde der amerikanischen Jugend erspart und könnte auf Besseres verwendet werden, wenn statt der complizirten und unpraktischen Maße und Gewichte das metrische System eingeführt würde! Daß gleiche Maße und Gewichte von großem Vortheil für die Handelswelt sind, wird doch wohl Niemand bestreiten wollen.

Gnarbreiters Entkommen.

Wissen Sie, daß Sie bei jeder Vernachlässigung von Husten oder Erkältung die Langeneuzündung, Schwindjucht oder andere Brustleiden einladen. Rufen Sie das nicht; behandeln Sie den Husten oder die Erkältung sofort mit Wallards Horehound Syrup, 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

So Sach.

„Du Friz, nimm doch die Fränzje mit.“
„Ich sag's von vornerei!“
„Die is, wääß Gott, kää Fraa for Dich.“
„Du reunst in's Unglück 'nei. Kaaf die sich ebbes Reies heitt (Se machst sich gar nig draus), Gleich morge—glaab mer—geht geht se hin.“
„Un' dauicht des wieder aus, Well, Friz,—nimm doch die Fränzje mit.“
„Ich bitt Dich, sei nit dum!!“
„Am End', wann D' kaum ver-heirath' bist,“
„Dauicht se Dich aach noch um.“

Spruch.

Sie dichtet und köcht mit vieler Müh' Und ist in beidem ganz rüstig. Nur fehlt's ihren Versen an Poesie, Den Speisen an Realist.



Meisterbräu.

Während die Pabstischen Hilfsquellen und Pabsts Ruf Vollkommenheit der Bestandtheile verbürgen, ist es das ausschließliche „Pabst verstehts“, gestützt auf eine 60jährige Erfahrung, dem Sie diesen Meistertrunk verdanken.

Pabst Blue Ribbon

„Das vorzügliche Bier“

Unter seinem reichen, rahmigen Schaum werden Sie ein mildes, köstliches Getränk finden, welches Sie nicht nur als ein Trank zufriedenstellt, sondern auch ein natürliches Stärkungsmittel ist — rein, gesund und nahrhaft.

Gebraut und in Flaschen abgezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.



Der Beweis seiner Güte liegt in seinem Genuß.

Telephonieren Sie heute noch um eine Riste.

Milwaukee Beer Co.
New Braunfels, Tex.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassier.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfschifflinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Joseph Faust, George Knoke, G. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Semme, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskeys, Schlich Bier.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Großhändler für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113 San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.

Wie ich Aviatiker wurde.

Von Alfred Leblanc.

Meine erste aviatische Erfahrung reicht fast dreißig Jahre zurück. Im Gegensatz zu der Mehrzahl meiner Kollegen, die erst Piloten werden und dann Konstrukteure, begann ich als Konstrukteur. Es ist allerdings wahr, daß ich damals zwölf Jahre zählte—dena heute bin ich vierzig—und daß ich Drachen baute. Ich hatte die Manie, sie riesengroß zu bauen. Ein echter Pariser Bub, folgte ich der Ueberlieferung und versuchte sie in Buttes-Chaumont. Doch wehe dem armen Konstrukteur, denn keiner meiner Apparate flog—mit Ausnahme eines, der an einem stürmischen Tag mich fortzutragen versuchte. Ich vergesse niemals die süße Sensation, als ich mich vom Wind gepufft und hingezerrt fühlte. Der Faden—es war ein leichter und widerstandskräftiger Betaguer Faden—schnitt mir in die Finger. Er riß schließlich und mein Drache flog zu meiner großen Betrübnis davon. Das war mein erster Kampf mit dem dummen Wind. Ich habe mich seither gerächt, zuletzt noch zwischen Charleville und Douai.

Aber ich verließ bald die Drachen wegen der Mathematik. Ich interessierte mich frühzeitig leidenschaftlich für die exakten Wissenschaften. Sie waren mit den Sports die große Liebe meiner Jünglingszeit. Ich trat in ein metallurgisches Laboratorium ein, wo ich brav wie ein einfacher Arbeiter schaffte und zur selben Zeit meinen Willen am Schraubstock disziplinierte, bis ich Direktor wurde. Mehrere von meinen Mitarbeitern sind so wie ich der Welt entflohen und haben sich der Eroberung der Luft gewidmet. Ich war der Chef der einen, der Untergeordnete der anderen. Alle sind meine Freunde gelieben. Das ist mein Stolz. Die Aviatik ist der ausgleichendste und herzlichste Sport. Es giebt nichts so Mächtiges und nichts, was die Herzen so einander nähert, als ein gemeinsames Ideal.

Wie man Schmied wird, indem man das Eisen schmiedet, wurde ich Aviatiker, indem ich im Ballon aufstieg. Vor sechs Jahren, 1904, machte ich meinen ersten Aufstieg. Ein Freund, Auguste Nicolleau, Mitglied des Pariser Aeroclubs, war mein Anreger, dann mein Lehrer. Wenn ich heute einige Erfahrungen in Sache der Luft besitze, so ist er es und meine Ballonpraxis, denen ich sie schulde. Im Freiballon lernte ich die Luftströmungen und die Luftwirbel kennen, das Haupt im Sturm hochzuhalten und mich mit ihm zu messen. Ich schäme es als das unvermeidliche Noviziat für Aviatiker. Die Trägheit der Natur besteht zu haben, ist eine sehr schöne Sache. Aber man muß auch über ihre Feindseligkeit zu triumphieren verstehen.

Erst vor einem Jahre habe ich mich dem Fluge ergeben und meine erste Kreuzfahrt im Monovlan gemacht. Aber seit März 1907, als die ersten Versuche Blériot's stattgefunden, habe ich nicht aufgehört, an die schnelle, offensündige und sichere Ausbreitung des wunderbaren Sports zu glauben. Wie Blériot, der mein Lehrer war, habe ich immer mit ihm und für ihn—ich treue mich sehr, dies hier zu wiederholen—mit meinem ganzen Willen und meinem ganzen Glauben an das Gelingen geglaubt. Nach einem Kurs in der Luftschifferschule von Pont-Long bei Paris, deren erster Schüler ich war, verlieh ich, ein Pilotenzeugnis in der Hand, sofort mein Direktorat, um mit Leib und Seele bei der Aufgabe zu sein, der ich mich gewidmet hatte, und folgte Blériot, aufgefunden von seinem denkwürdigen Flug von d'Orly nach Cherbourg bis zur grandiosen Ueberquerung des Kanals.

Ich entschloß mich, mit meinen eigenen Flügeln zu fliegen, und dies weniger aus Vortheil als aus Freude, die ich daran finde. Wenn ich nächstens nach Amerika gehen werde, um beim Gordon Bennett-Fliegen mitzukommen, so ist er nur, weil ich hier die Gelegenheit erblide, die Superiorität der fran-

zösischen Aviatik aufrecht zu erhalten und, wie ich hoffe, zu befestigen. Nach meiner Rückkehr werde ich meine besten Kräfte der aviatischen Schule widmen, die Blériot gegründet und mit deren Leitung er mich beehrt hat.

Ein Wunderwerk.

Mit größerem Rechte als die "sieben Wunderwerke" des Alterthums kann die neue Hängerbrücke über den Hudsonstrom, welche den Staat New Jersey mit der Stadt New York verbinden wird, als ein solches bezeichnet werden. Im Vergleich zu diesem „achten Weltwunder“ schrumpft selbst jenes großartige Werk der Ingenieurskunst, die von allen Besuchern der östlichen Metropole angefaunte Brooklyn-er Brücke in Bedeutung zusammen. Seit Jahren ist die Hudsonbrücke geplant, die Ausführung aber immer wieder verschoben worden, bis jetzt endlich der Bau in Angriff genommen wurde, um möglichst rasch vollendet zu werden. Die Kosten der neuen Brücke werden sich in runder Summe auf zehn Millionen Dollars belaufen, aber in ihrer Vollendung wird sie einen glänzenden Triumph des technischen Fortschrittes bilden. Sie wird einen ganz neuen Typ des Brückenbaues darstellen. Auf vier gewaltigen Thürmen, halb Stein, und halb Stahl, die sich vom Fundament gegen 800 Fuß hoch erheben und in ihrem Aussehen an den berühmten Eiffelturm in Paris erinnern, werden die acht Pfeilertabel aus Stahlbraut ruhen, die sich in grazioser Kurve über den mächtigen Strom schwingen und die beiden, 140 Fuß breiten Brückendecken mit stählernem Gitterwerk tragen. Die Brücke wird in Schienenwege für die elektrischen Straßenbahnen, Fahrstraßen u. Fußwege eingetheilt sein, und hunderttausend Personen werden sekundlich passieren können ohne daß Gedränge entsteht. Der Fußgänger muß stramm marschieren, wenn er in einer halben Stunde hinüber gelangen will. Wagen mit Pferdegespann werden zwanzig Minuten, Trolleywagen fünfzehn Minuten dazu gebrauchen, Boulevards und Kunststraßen aus vier großen Counties in New Jersey und aus New York werden auf der Brücke ausmünden. Jedes der Rabel vermag ein Gewicht von 40,000 Tonnen zu tragen, wird zwei Fuß im Durchmesser haben und aus Myriaden parallel liegender (nicht zusammengewandener) Trakte bestehen (Kocher Abendpost.)

Texanisches.

* Herr J. B. Foerster von San Antonio ist nach Lacombe gezogen.

* Das Censusbüro berichtet, daß El Paso 39,279 Einwohner hat. In 1900 hatte es 15,906 Einwohner. Die Zunahme in den letzten zehn Jahren beträgt demnach 146,9 Prozent.

* Händler in anderen Staaten haben in Texas zwei Millionen Butter für den Danktagstag bestellt.

* Als der 14jährige Heinrich Steves und Guido Kandeleben an der Guadalupe in der Nähe von Comfort jagten, ging das Gewehr des Letzteren zufällig los. Die Kugel drang Heinrich Steves in den Mund, schlug mehrere Zähne aus und blieb im Halse stecken. Man glaubt, daß der Knabe mit dem Leben davon kommt, wenn nicht Blutvergiftung eintritt.

* In Corpus Christi haben die Neger eine Geschäftsliga („Business League“) organisiert.

* Bei Lodi wurde am Sonntag Abend ein junger Neger Namens Crockett Green auf der Jagd zufällig von einem Kameraden erschossen.

* In San Marcos brannte am Sonntag das Wohnhaus des Herrn Pierce Daily in der Nähe des Coronal Institute vollständig nieder. Der Verlust wird auf \$1200 geschätzt.

* Bei Hondo kam am Sonntag Nachmittag Anton Reiger, der sechzehnjährige Sohn des Herrn Carl Reiger, auf der Jagd durch die zufällige Entladung seines Ge-

wehres um's Leben. Das Unglück ereignete sich im Vasture des Herrn Carl Definger.

* In seiner Rede in Galveston am 2. November sagte der republikanische Gouverneurs-Candidat J. D. Terrell in Bezug auf die Stellung der Deutschen im Staat gegen Prohibition: "I have the greatest respect for Germans and German traditions, but if the time has arrived when they forget all other issues in the race for a mug of beer, the time has arrived for me to climb on another band wagon." (Ich habe die größte Achtung für Deutsche und deutsche Ueberlieferungen, aber wenn die Zeit gekommen ist, da sie in dem Rennen nach einem Krug Bier alle anderen Streitfragen vergessen, dann ist es Zeit für mich, auf einen andern Wagen zu klettern.)

* Am 10. November findet in Houston ein Staats-Skat-Turnier statt, und am nächsten Tage die deutsche Tag-Feier, wobei Governor D. B. Colquitt die englische Festrede halten wird.

* Im Hause des Vaters der Braut, Herrn Wilhelm Bodemann, in der Nähe von Lodi, wurden am 27. Oktober von County-Richter Ryser getraut: Herr Oscar Withers und Fräulein Julia Bodemann. Das junge Paar wohnt in Lodi.

* In Rogers Ranch wurden am 30. Oktober Herr L. Schee jr. und Frau Hedwig Heimann von County-Richter Ryser getraut.

* Letzten Donnerstag Nacht wurde in den Store der Reeton Dry Goods Company in San Marcos eingebrochen. Bettdecken und andere Sachen wurden gestohlen.

* In Lodi wird jetzt wieder eine tägliche Zeitung herausgegeben.

Seckah' Opernhaus.

Einen Abend nur! Sonntag, den 13. November. Besondere Engagement: THE GIRL AND THE RANGER Schauspiel in 4 Akten. Ein Lebensbild aus dem wilden Westen. Die Gesellschaft bringt ihre eigene Cowboy Band. Sige können jetzt schon im Opernhaue reservirt werden. Eintritt 25, 35 und 50c, Kinder 15c.

Puterschießen im Comal Springs Schützenverein

Sonntag, den 20. November. Alle Vereine sind eingeladen. 40 Puter, zwei Chancen für 50 Cent. Der Verein.

Großer Ball in der Tontonia Halle

Sonntag, den 12. November. Freundlich ladet ein Der Farmer-Verein.

Ball in Fratt

Sonntag, den 12. November. Freundlich ladet ein Geo. A. Fischer.

Bürger-Ball in Walhalla

Sonntag, den 12. November. Freundlich ladet ein Hugo Liekmann.

Großes Puter-Regeln des San Marcos Hermanns-Verein

Sonntag, den 20. November. Alle Regel-Brüder sind freundlich eingeladen. San Marcos Hermanns-Verein.

Ball in Barbarossa Halle

Sonntag, den 12. November. Jedermann ist freundlich eingeladen. Fritz Matfeldt.

Weihnachten! Jetzt kommt die Zeit, wo Jeder seine Einkäufe machen muß. Wie immer haben wir nicht nur die größte Auswahl, sondern auch die beste. Wir haben Geschenke für Klein und Groß und da es gewöhnlich schwierig ist, Geschenke zu finden, so geben wir hier einige Sachen an, die schöne Weihnachtsgeschenke machen würden.

- Puppen (angezogene), Puppen (schlafende), Puppen, Gummi, Kaffeln, Klavier, Gummi-Thiere, Elephanten, Luftschiffe, Baumstamm, Christbäume, Pfeifen, Körbe, Gummibälle, Bilderbücher, Roab-Archen, Schafe, Fiel, Pferde, Tiger, Löwen, Eisenbahnen, Trommeln, Bouklöhe, Kommoden, Puppenbetten, Puppenstühle, Puppenhüte, Puppen, Blechgewehre, Pistolen, Holzgewehre, Eiserne Gewehre, Air Guns, Flöten, Hörner, Geigen, Trompeten, Böden, Affen, Ritzen Sets, Badewannen, Fußball, Schießgalerien, Brummtiesel, Dominos, Lottos, Glocke u. Hammer, Teddy-Bären, Ice Cream Freezer, Automobile, Tricycles, Harmonicas, Handharmonicas, Eismagen, Feuerwagen, Street Cars, Base Balls, Base Ball, Handstühle, Base Ball Bats, Schubkarren, Kid Dolls, Lichterhalter, Croquet Sets, Schaufelstühle, Koffer, Holzwagen, Expresswagen, Puppenwagen, Velocepe, Automobils, Tricycles, Schaufelstühle, Reitpferde, Handwerksböden, Druckerpressen, Dampfmaschinen, Zauberkarten, Klaviere, Eiserne Defen, Blechöfen, Regal, Bügelständer, Hängelampen, Parlor-Lampen, Electroliers, Dinner Sets, Rippes-Figuren, Käfen, Kädenteller, Toilet Sets, Albums, Rauch Sets, Cuff & Collar, Boxes, Photographie-Albums, Red Tie Cases, Handkerchief Cases, Shaving Sets, Tea Sets, Carving Sets, Silberne Sets, Safety Razors, Chocolate Sets

Die obige Liste ist nur ein kleiner Theil von Geschenken, die wir haben, und sollte daher Jeder unsere Auswahl sehen. Unser Weihnachts-Store wird Samstag, den 5. November eröffnet. LOUIS HENNE CO. Vergesst nicht die Kinder zu schicken.

Bürger-Ball in der Bipp's Halle Samstag, den 19. November. Nur für Verheiratete. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist bestens gesorgt. Freundlich ladet ein Ernst Bipp.

Bürgerball in Ziegenhals' Halle Samstag, den 12. November. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee u. s. w. wird gesorgt. Freundlich ladet ein A. Ziegenhals & Co.

Bürger-Ball in Union am 13. November. Für Essen, Trinken und gute Musik wird bestens gesorgt. Union Bowling Club.

Großer Ball in der Fischers Store Halle Samstag, den 12. November. Freundlich ladet ein Der Farmer-Verein.

Damen-Preisregeln des Neu Braunsfels Social Club Sonntag, den 13. November. Viele wertvolle Preise werden vertheilt. Alle vier Bahnen haben zur Verfügung. Preisfacen werden von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends verkauft. Alle Damen sind freundlich eingeladen. Neu Braunsfels Social Club.

Großer Ball in der Sweet Home Halle Samstag, den 12. November. Freundlich ladet ein Reinartz & Schwab.

Großer Ball in Matzdorff's Halle Samstag, den 12. November. Freundlich ladet ein Oberkamp & Schreier.

Können Sie Taschenuhren, Silberwaare und Schmuckfachen beurtheilen? Wenn nicht, dann wollen Sie den Einkauf Ihrer Weihnachtsgeschenke nach einem Juweliersgeschäft gehen, das einen guten Ruf genießt. Fragen Sie unsere Kunden, ob wir sie recht behandelt haben oder nicht. Unsere Auswahl Taschenuhren, Schmuckfachen und Silberwaaren für das Herbst und die Feiertage ist größer als je zuvor. Wir sind daher in einer besseren Lage, Ihnen beim Ausuchen Ihrer Geschenke behilflich zu sein, als wir je waren. Sorgfältige Beschäftigung unserer Feitagewaaren wird Sie von der Wahrheit unserer Behauptungen überzeugen. Joseph Roth, Juwelier, Neu-Braunsfels, Texas.

Wenn Ihr nach San Antonio geht, so vergesst nicht, nach San Jose zu gehen, wo die berühmten „Terrell Hot Wells“ sind. Ein Lot dort ist eine sichere, lohnende Geldanlage. Sippel & Susendorf geben gern nähere Auskunft.

J. J. Thiers. Diamanten, Uhren und Schmuckfachen. Optische Waaren eine Spezialität. Opernhaus, Neu-Braunsfels.

H. V. Schumann REXALL Rexall Cold Cream 25c, Rexall Almonds Cream 25c, Rexall Katarth Jelly 25c, Rexall Hustenstropf 25 u. 50c, Rexall Baby-Baststropf 25c, Rexall „93“ Searctic 50c u. \$1.00, Rexall „93“ Shampoo Paste 25c, Rexall Cold Tablets 25c.